November 2023

Infobrief

Grußwort
Schulorganisation
Fahrten und Exkursionen
Projekte und Wettbewerbe
Personalia
Freundeskreis

Helmholtz-Gymnasium

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Grußwort		3
Schulorganisation	Oberstufe	4
	Digitalisierung	6
	NRW-Sportschule	6
	Schul-Unterrichtsentwicklung	7
	Ganztag	8
	Studien- und Berufsorientierung	9
	SV	10
Fahrten und Exkursionen	Erasmus	11
	Palästina Austausch	11
	Gedenkstättenfahrt	12
	Klassenfahrt Röhn	15
Projekte und Wettbewerbe	Luttergarten	17
	Bobbycar Solar-Cup	18
	Energiesparen	19
	Delf	20
	Cambridge	21
	The Big Challenge	22
	Jugend schreibt	22
	Wettbewerbe Mathematik	25
	Ankündigung Konzerte	26
	Musiker	27
	Übungsleiter C	27
	Weihnachtsgottesdienst	28
	Wunschbaum	28
	Projektkurs Balu und du	29
	Ankündigung Oberstufen-Volleyballturnier	30
Personalia	Neue Lehrkräfte	31
	Neue Praxissemesterstudierende	33
	Verabschiedungen	34
Freundeskreis des Helmholtz	Neue Schulkleidung	35
	Infos zum Förderverein	36
	Beitrittserklärung	39

Grußwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit diesem Schuljahr sind wir gemeinsam mit dem Ceciliengymnasium das Bündelungsgymnasium in Bielefeld. Durch die flächendeckende Umstellung in NRW von G8 auf G9 entstand die Situation, dass mit diesem Schuljahr der vergangene Jahrgang 9 an den Gymnasien des Landes nicht in die Oberstufe wechselte, sondern in die Jahrgangsstufe 10 überging. Damit gibt es in diesem Schuljahr an den Gymnasien keine Einführungsphase (EF). Um den Schüler*innen anderer Schulformen (z.B. Realschulen, Sekundarschulen) dennoch eine gymnasiale Schullaufbahn im direkten Anschluss anbieten zu können und auch Wiederholer*innen die Fortsetzung ihrer Laufbahn zu ermöglichen, ist in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt ein Gymnasium als Bündelungsgymnasium ausgewählt worden. Dort wurde eine Einführungsphase eingerichtet.
In Bielefeld trifft dies auf das Helmholtz gemeinsam mit dem Ceci zu. Dafür hat die Stadt zwischen den beiden Schulen einen kleinen Campus mit gut ausgestatteten Unterrichts- und Mehrzweckräumen errichtet. Es ist uns gemeinsam mit dem Ceci gelungen, eine gute und lernförderliche Atmosphäre im Jahrgang zu schaffen.

Im Jahr 2016 haben wir die ersten NRW-Sportschüler*innen aufgenommen. Sie sind nun in der Qualifikationsphase (Q2) angelangt. Damit befinden wir uns im sogenannten Vollausbau, d.h. wir haben nun in allen Jahrgangsstufen Schüler*innen mit einem leistungssportlichen Profil. Unser Ziel ist es dabei, die hohe Belastung zu reduzieren, einerseits Spitzenleistungen im Sport erbringen zu können und andererseits einen bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen. Die neu eröffnete Sporthalle und die neu gestalteten Außensportanlagen bieten für die sportliche Förderung beste Bedingungen.

Ein großer Fortschritt hat sich auch im Ganztag ergeben. Das Kamp ist nach einer umfassenden Renovierung kaum wiederzuerkennen. Die Übermittagsbetreuung „Treff nach 12“ der Falken heißt unsere Schüler*innen nun wieder im Jugendzentrum Kamp in umfassend renovierten Räumlichkeiten willkommen. Die Helmholtz-Lounge wurde ebenfalls renoviert und steht durch Unterstützung des Freundeskreises den jüngeren Schüler*innen als Schülerbibliothek zur Verfügung.

Besonders freut mich, dass Sie durch den Infobrief einen Einblick in das vielfältige Schulleben erhalten. Schule ist weit mehr als nur der tägliche Unterricht. Unsere Lehrkräfte engagieren sich in vielerlei Hinsicht über den Unterricht hinaus für ein interessantes schulisches Angebot für unsere Schüler*innen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken!

Ich wünsche Ihnen viele Anregungen und Informationen beim Stöbern in unserem Infobrief und wünsche uns allen ein erfolgreiches und interessantes Schuljahr 2023/2024.

Herzliche Grüße

Joachim Held

BÜNDELUNGS-GYMNASIUM

AM STANDORT CECI UND HG

Gymnasien im Land NRW, die im Schuljahr 2023/2024 einen Jahrgang in der Einführungsphase, dem ersten Jahr der gymnasialen Oberstufe, aufgenommen hat. In Bielefeld sind das Helmholtz-Gymnasium und das Ceciliengymnasiun als gemeinsamer Standort ausgewählt.

Wegen der Umstellung des Bildungsganges von G8 auf G9 rückt einmalig kein Jahrgang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe nach.

Nur an den durch das Land NRW ausgesuchten Bündelungsgymnasien gibt es das Angebot zur Aufnahme in die gymnasiale Oberstufe für den Abiturjahrgang 2026. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Real- und Sekundarschulen, die nach der 10. Klasse die Qualifikation zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben haben. Diese- sowie Wiederholer/Innen aus dem letzten Jahrgang- finden bei uns die Chance, ihre Schullaufbahn am Gymnasium fortzusetzen.

Im Schuljahr 2023/24 sind insgesamt ca. 110 Schülerinnen und Schüler in fünf Klassen am Bündelungsgymnasium am Standort HG/Ceci gestartet. Die Stadt Bielefeld hat dazu vier neue Klassenräume mit moderner Ausstattung in Containern zwischen den Schulen zur Verfügung gestellt. Dieser eigene kleine Campus ermöglicht es, schnell neue Kontakte zu knüpfen. Alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs wurden außerdem mit iPads ausgestattet.

Der Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch findet im Klassenverband statt. In allen weiteren Fächern sind Schülerinnen und Schülern aus allen Klassen im Kurssystem gemischt. Dieses Konzept erlaubt es uns, den Unterricht in den Kernfächern in besonderem Maße auf die individuellen Lernvoraussetzungen einzustellen und die Schülerinnen und Schüler nach ihren Interessen und Begabungen zu fördern und zu fordern.

Trotz einiger Unwägbarkeiten im Vorfeld bei Organisation und Planung des Bündelungsjahrgangs sind wir optimistisch ins neue Schuljahr gestartet. Alle Lehrkräfte berichten von einer angenehmen Lernatmosphäre und einer positiven Arbeitshaltung der neuen Schülerinnen und Schüler. Wir freuen uns darauf, als eine von wenigen Bielefelder Schulen im Jahr 2026 eine Abiturfeier ausrichten zu können.

Das Bündelungsgymnasium aus Schüler*innensicht

Mein Name ist Hanna und ich gehe seit diesem Sommer in die EF des Bündelungsgymnasiums Helmholtz-Gymnasium / Ceciliengymnasium.

Die EF setzt sich in diesem Jahr aus Jugendlichen vieler verschiedener Schulen aus Bielefeld zusammen, da wir der ‚weiße Jahrgang' sind, für den es durch den G8/G9-Wechsel an den meisten anderen Gymnasien keine Stufe gibt. Wir wurden in den ersten Tagen herzlich empfangen, was vielen von uns die anfängliche Aufregung genommen hat.
Die Situation des Schulwechsels wurde durch die Tatsache, dass wir alle neu sind, sehr viel leichter. Der allererste Tag war für uns trotzdem ziemlich viel, die ganzen Informationen haben uns ziemlich überrollt. Auch ich habe mich am Anfang gefragt, ob ich das alles schaffen werde in einem für mich komplett neuen System. Doch wir wurden von vielen Erwachsenen gut begleitet und besonders auf die ersten Klausuren wirklich gut vorbereitet. Außerdem sind wir inzwischen schon ganz gut zusammengewachsen, helfen uns gegenseitig und verbringen die Pausen und Freistunden zusammen. Erste Freundschaften sind entstanden und so kommen die meisten von uns gern zur Schule.

Die Organisation im Allgemeinen ist überwiegend gut, teils aber auch schwierig. Gerade die Verschiedenheit der beiden Gymnasien, die das Bündelungsgymnasium bilden, ist für die Schüler*innen deutlich spürbar und sie macht es den Schüler*innen teilweise schwer, vor allem denen aus der aus beiden Schulen gemischten Klasse. Es gelten zum Teil sehr unterschiedliche Regeln und Anforderungen. Doch die Offenheit und Freundlichkeit der meisten Lehrer*innen und das Gefühl, bei Problemen eine/n Ansprechpartner*in zu haben, hat diese Probleme nicht zu groß werden lassen.
Für uns alle ist die Situation, in einem Container zwischen den beiden Schulen untergebracht zu sein, ungewöhnlich, denn so richtig zugehörig fühlt man sich zu keiner der beiden. Man lebt und lernt gefühlt irgendwie parallel zu den bestehenden Gymnasien. Doch wir sind alle sehr dankbar dafür, dass es uns diese beiden Schulen ermöglicht haben, unsere Schullaufbahn in der Oberstufe fortzusetzen.

Im Großen und Ganzen sind wir alle zufrieden und wir freuen uns auf die nächsten drei Jahre!

Von Hanna Bernat, Efe

Digitalisierung am Helmholtz Gymnasium

Der Grad der Digitalisierung am Helmholtz-Gymnasium schreitet weiter voran. Zwar ist das Ziel, für alle Lernenden ein digitales Endgerät zur Verfügung zu stellen, noch nicht erreicht, aber auf dem Weg dahin ist man ein ganzes Stück weitergekommen. Aktuell sind von der 8. Klasse bis zur EF alle Schülerinnen und Schüler vollständig mit IPads ausgestattet. Somit verfügen fast die Hälfte der Lernenden am Helmholtz-Gymnasium über ein kostenlos bereitgestelltes Tablet für den Schulunterricht.

Die breite Verfügbarkeit digitaler Endgeräte erlaubt die Weiterentwicklung des Unterrichts hin zu zeitgemäßen Unterrichtsformen, die derzeit in allen Fächern erprobt und evaluiert werden. Das Ziel ist die Integration neuer, produktorientierter Lernprozesse in den Unterricht, ohne bewährte Unterrichtmethoden zu ersetzen. Das Lesen von Büchern und das handschriftliche Rechnen bleiben weiterhin Bestandteil eines modernen Unterrichts, werden aber angereichert durch neue Möglichkeiten, wie die Produktion von Podcasts oder Stop-Motion-Videos.

Parallel zu der Ausstattung der Schule mit Hardware wurde die Plattform IServ eingeführt. Durch die Einführung wurden die unterschiedlichen Plattformen, die bis dahin verwendet wurden, auf einer Plattform gebündelt.

Alexander Regel

NRW-Sportschule

Der Aufbau des Helmholtz-Gymnasiums zur NRW-Sportschule befindet sich nun bereits im achten Jahr. Die steigenden Anmeldezahlen für die Klasse 5 sind dabei Bestätigung dafür, dass unser Konzept gut angenommen wird. In fünf Sportstunden in der Woche lernen die Schülerinnen und Schüler unter anderem die Schwerpunktsportarten Fußball, Basketball, Volleyball und Fechten kennen und verbessern ihre Athletik. Die Sportlehrerinnen und -lehrer werden dabei von lizensierten Trainern aus den kooperierenden Vereinen unterstützt. Die BTG (Bielefelder Turngemeinde von 1848 e.V.) ist mit Fechten, der Post SV mit Volleyball und der TSVE Bielefeld mit Basketball vertreten.

Zudem werden ab Jahrgangsstufe 8 die Talente, die einem NRW-Kader oder höher angehören, weiterhin unter der NRW-Sportschule gefördert. Sie haben die Möglichkeit, morgens zusätzliche Trainingseinheiten zu absolvieren. Fortführend wird ein Differenzierungskurs Sportwissenschaften angeboten. Die optimale Verknüpfung zwischen Schule und Sportverein bleibt dabei der Schwerpunkt unserer Arbeit. Der Erfolg der Sportschule macht sich mittlerweile daran bemerkbar, dass Helmhöltzer/innen in unterschiedlichen Sportarten ihre Wettkämpfe auf Europa- und sogar Weltebene austragen. So spielen Fußballer im erweiterten Kreis des Nationalkaders. Die deutsche Meisterschaft der U17 von Arminia Bielefeld wurde auch durch das Zutun von vier Leistungsträgern unserer Schule möglich gemacht. Aber auch in anderen Sportarten sind die Schülerinnen und Schüler des Helmholtz äußerst erfolgreich. So wurde zum Beispiel Annika Jürgensmann (Q1) Vizeweltmeisterin in Karate und Emma Glomb (Q1) deutsche Meisterin im Speedklettern.

Zu Beginn des Schuljahres im Sommer konnten wir auch endlich die neue Sporthalle beziehen. Neben der voll ausgestatteten Zweifach-Halle verfügt das Gebäude auch über eine Trampolinhalle. Mit der Trampolinabteilung des SV Brackwede konnte hier ein weiterer Kooperationspartner das Training aufnehmen. Athletiktrainer Teja Ahlmeier betreut nun das Training unserer Sportlerinnen und Sportler im geräumigen Kraftraum der neuen Halle.

Thomas von Gradowski

Unterrichts- und Schulentwicklung am HG

Am Ende des letzten Schuljahres wurde eine Umfrage in allen Klassen durchgeführt, bei der jede Klasse gemeinsam „guten Unterricht“ nennen sollte, durch den sie im Verlaufe des Schuljahres gut lernen konnte. Diese Umfrage wurde in vielen Klassen durchgeführt. Die Kolleg*innen, die für den von den Schüler*innen genannten Unterricht verantwortlich waren, wurden gebeten, zu Beginn dieses Schuljahres bei einer Fachkonferenzsitzung bzw. am pädagogischen Tag diese Unterrichtsvorhaben den Fachkolleg*innen zu präsentieren und passendes Material zur Verfügung zu stellen. So können nun auch andere Kolleg*innen diese Unterrichtsideen ausprobieren und hoffentlich viele andere Schüler*innen davon profitieren.

Zusammengefasst kann man sagen, dass viele Schüler*innen folgende (oft miteinander verknüpfte) Aspekte als sehr ertragreich für ihr Lernen empfunden haben:

- handlungsorientierten Unterricht / die Erstellung von Produkten
- die ganze Schule /das Schulgelände als Lernort nutzen
- wechselnde Sozialformen
- Wettkampf- und Spielformen

Die Kolleg*innen wurden zu Beginn dieses Schuljahres außerdem ermuntert, sich den Unterricht von Kolleg*innen anzusehen, um sich neue Impulse einzuholen und sich etwas abzuschauen. Hierbei können die Lehrer*innen z.B. sehen, wie man die Tablets sinnvoll einsetzt, wie man ein „Lapbook“ erstellen lässt, wie man mit Fensterstiften rechnet, welche kreativen Lernprodukte erstellt oder welche aufregenden Experimente durchgeführt werden können oder was sich hinter Spielformen wie „Beat the teacher“ verbirgt. Ich hoffe, dass möglichst viele Schüler*innen durch dieses Verfahren noch häufiger in den Genuss von besonders gutem Unterricht am Helmholtz kommen.

Da wir während der Corona-Pandemie vieles nicht machen konnten und wir festgestellt haben, dass es uns sehr fehlte, Zeit auch außerhalb des Unterrichts gemeinsam zu gestalten, wurde im vergangenen Schuljahr auch eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sowohl aus Schüler*innen als auch Lehrer*innen besteht; das gemeinsame Ziel dieser Gruppe ist, Feste, Feiern und Veranstaltungen an der Schule einzuführen und zu etablieren, die unser Zusammenleben stärken. Nach einer digitalen Umfrage, welche Feste und Veranstaltungen sich die Schüler*innen am HG wünschen, hat die Arbeitsgruppe diese gesichtet und gemeinsam entschieden, welche zuerst umgesetzt werden sollen. Im vergangenen Schuljahr hat es bereits mehrere Angebote durch Schüler*innen der Q2 für unsere jüngsten Helmhöltzer*innen gegeben und sowohl eine Halloweenparty als auch eine Party für die 6. und 7. Klassen haben stattgefunden. Auch ein Bastelnachmittag für die Fünftklässler*innen wurde sehr gut angenommen.

In diesem Schuljahr soll es in der letzten Schulwoche eine Abschlussfeier der 10. Klassen geben, welche das Ende der Sekundarstufen I – Zeit markieren wird. Nach sechs Jahren im Klassenverband gehen die Schüler*innen dann nach den Sommerferien in die Oberstufe. Diesen Übergang wollen wir in der Aula feiern: Es soll getanzt, gesungen, gegessen und getrunken werden, wir werden die Bühne nutzen und hoffentlich viel Spaß haben; unter anderem haben sich die Schüler*innen gewünscht, dass vorher im Sportunterricht ein paar Standardtänze gelernt werden, die dann in der Aula gemeinsam getanzt werden können. Die Klassensprecherteams aller 10. Klassen sind dafür dieses Jahr in die Arbeitsgruppe aufgenommen worden; weitere Schüler*innen des Jahrgangs ergänzen das Team, um die Planung auf viele Schultern zu verteilen und um viele Wünsche zu integrieren, damit wir ein schönes Fest auf die Beine stellen können.

Elias Ulrich

Neues aus dem Ganztag

Neueröffnung des Kamps

Die Wartezeit hat sich sehr gelohnt: Seit diesem Schuljahr kann der „Treff nach 12“ im frisch sanierten Kamp stattfinden. Von außen hat sich kaum etwas geändert, innen ist im denkmalgeschützt Gebäude kaum ein Stein auf dem anderen geblieben. Die Schülerinnen und Schüler können hier in ihrer Mittagspause an vielen verschiedenen Angeboten telnehmen und kommen einmal richtig „raus“ aus der Schule. Diese Möglichkeit nutzen sie sehr gerne.

Eröffnung einer Bücherei

In der Lounge hat zu Beginn des Schuljahres eine Schülerbücherei eröffnet. Hier gibt es ein bereits recht großes Buchangebot.

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Kronenklauer konnten die jetzigen Fünftklässler an ihrem Kennenlernnachmittag Bücher kaufen, sie in den Sommerferien lesen und dann als Bücherpate/-patin der Bücherei spenden.

Vor kurzem hat der Freundeskreis durch die Aktion „Bielefeld zeigt Herz“ 1500 Euro für das Projekt „Schülerbücherei“ bekommen. Davon sollen Bücher angeschafft werden, die sich die Schülerinnen und Schüler wünschen. Einige Wünsche wurden schon abgegeben, weiterhin können konkrete Titel oder Themenwünsche per E-Mail an freundeskreis@helmholtz-bi.de oder persönlich bei Frau Sauer abgegeben werden.

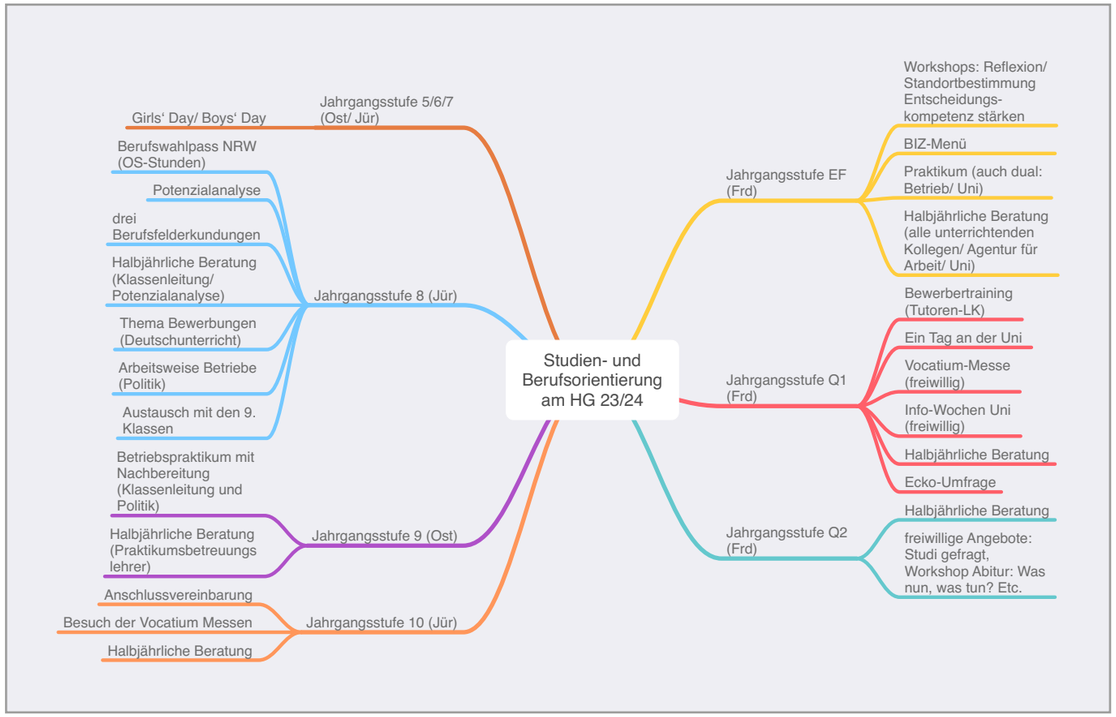
Um die Bücherei bekannt zu machen, findet vom 23.-26.10. eine Auftaktwoche zur Aktion „Lehrer*innen lesen Lieblingsbücher“ statt. Jeweils in der 7. Stunde liest eine Lehrkraft (Herr Held, Frau Wiegelmann, Herr Ulrich und Herr Fiebig) aus ihrem liebsten Buch vor. Diese Aktion wird regelmäßig einmal im Monat stattfinden. Wenn ein Elternteil Lust hat, vorzulesen, kann er oder sie sich gerne bei Frau Sauer, Herrn Redmann oder Frau Malkomés melden.

Die Bücherei hat momentan dienstags in der 7. Stunde sowie in einigen Pausen (genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben) geöffnet. Hier kann nach Herzenslust gestöbert, durchgeblättert, gelesen und ausgeliehen werden.

Studien- und Berufsorientierung 2023/24

Um unsere Schülerinnen und Schüler auf das Leben nach der Schule vorzubereiten, werden sie ab der Jahrgangsstufe 8 von vielen Bausteinen der Studien- und Berufsorientierung begleitet. Frau Osterfeld, Frau Jürgens und Frau Freund setzen an unserer Schule nicht nur die verbindlichen Vorgaben der Landesregierung um, sondern informieren Schüler- und Elternschaft über digitale Kanäle auch über viele freiwillige Angebote. Weil oft konkrete Informationen zu einzelnen Berufen gewünscht werden und Berufsorientierungsmessen hierüber informieren, organisiert das Team z.B.für die neue Jahrgangsstufe 10 den Besuch der Vocatium-Ausbildungsmesse, auf der unsere Schülerinnen und Schüler sich im persönlichen Gespräch mit Auszubildenden, Personalern und Mitarbeitern verschiedener Firmen und Berufsfelder informieren können. Darüberhinaus sind die beiden Praktika in den Jahrgangsstufen 9 und EF immer wieder wichtige Erfahrungen für die Lebensplanung. Einen Überblick über die vielen Bausteine und Zuständigkeiten der Berufsorientierung an unserer Schule gibt die folgende Übersicht.

Sarah Freund



Die Schüler*innenvertretung

Wir sind in diesem Schuljahr Eure SV. Aber was ist die SV eigentlich? Die SV ist die Schüler*innenvertretung des Helmholtz-Gymnasiums. Sie besteht aus Schüler*innen unserer ganzen Schule, von der 5. Klasse bis zur Q2. Und welche Aufgaben hat so eine SV? Kurz gesagt: Sie gestaltet aktiv das Schulleben mit und engagiert sich in verschiedenen Bereichen. Sie vertritt deine Interessen und die aller anderen Schüler*innen in wichtigen Gremien der Schule. So ein Gremium ist zum Beispiel die Schulkonferenz. Hier entscheiden jeweils zu einem Drittel Mitglieder der SV, Eltern und Lehrer*innen über Themen, die die ganze Schule betreffen, wie zum Beispiel die Regeln für die Handy- und Tabletnutzung oder das Fahrtenprogramm unserer Schule.

Neben der Gremienarbeit organisiert die SV aber auch Events und Verkaufsaktionen für die Schüler*innenschaft wie die Nachtwanderung der 5. Klassen, den Nikolausverkauf, Aktionen zum Valentinstag oder den Kuchenverkauf an Elternsprechtagen. Für weitere kreative Ideen und Wünsche sind wir natürlich immer offen. Schreibt uns dazu auch gerne auf Instagram an.

Aber wer darf eigentlich in der SV mitmachen? Zu uns darf jede*r Schüler*in unserer Schule kommen und am Anfang auch einfach nur zuschauen, wie unsere Arbeit aussieht. Mach dir also keine Sorgen, du entscheidest selbst, ob und welche Aufgaben du bei uns übernehmen willst. Wenn du nun Lust hast, dich bei uns mit einzubringen, besuch uns einfach einmal! Wir treffen uns jeden Donnerstag in der 7. Stunde im SV-Raum (Raum 021) gegenüber der Mensa. Ein Vermerk deines Engagements wird auf dem Zeugnis dann natürlich nicht fehlen.

Wir als SV freuen uns darauf, mit euch das Schuljahr zu gestalten und den Schulalltag für alle Schüler*innen zu verbessern!

Lilli Bentlage und Cosima Ohle für die SV

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Im März 2021 wurden wir als Schule von der Nationalen Agentur des Pädagogischen Austauschdienstes für den Bereich Schulbildung zur Förderung durch das Erasmus+ Programm anerkannt und dürfen uns ganz offiziell Erasmus+ Schule nennen. Diese Akkreditierung berechtigt unsere Schule bis zum Jahr 2027 zu einer Förderung von Fortbildungsmaßnahmen und Austauschprogrammen durch die EU.

Auch im Schuljahr 2022/23 konnten wieder einige Kolleginnen, aber auch eine Schülergruppe von der Förderung durch die EU profitieren. So haben sich Angela Barner und Larissa Kahrau zu den neuesten Trends in der Sportpädagogik und nachhaltiger Bildung fortgebildet und konnten ihre Ideen als Multiplikatoren an die Schulgemeinschaft weitergeben.

Die Idee des Erasmusprogramms besteht jedoch vor allem darin, die Gemeinschaft der EU-Mitgliedstaaten zu fördern, indem junge Menschen miteinander in Kontakt treten. Und so machten sich Ende April 15 Oberstufenschülerinnen und -schüler auf den Weg nach Neapel, um dort mit ihren italienischen Partnern an einem Projekt zu Familienstrukturen und deren Auswirkungen auf Tradition und Kultur des jeweiligen Landes zu arbeiten. Entstanden sind so Reportagen, Kurzfilme und Podcasts, die die Unterschiede aber auch die Gemeinsamkeiten zwischen der Schülerschaft des Helmholtz-Gymnasiums und dem ICT Enrico Caruso in Neapel darstellen.

In diesem Schuljahr sind erneut mehrere Fortbildungen und Austausche geplant, unter anderem mit unseren Partnerschulen in Spanien und Italien, sowie einer Schule in Györ (Ungarn).

Susanne Puissant

Palästina Austausch

Im letzten Schuljahr wurde der Austausch mit der Latin Patriachate School in Zababdeh wiederbelebt. Der Austausch findet in Kooperation mit dem Gymnasium Bethel statt und versteht sich als Teil der Projektpartnerschaft zwischen den Städten Zababdeh und Bielefeld.

Der Austausch startete mit dem Besuch der Palästinenser vom 24.04.- 30.04.2023 in Bielefeld. Am Montag kamen die 10 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften in Bielefeld am Bahnhof an und wurden dort von ihren deutschen Gastfamilien empfangen. Nach dem ersten Kennenlernen und dem Besuch der beiden Schulen in den folgenden Tagen, war ein weiterer Höhepunkte des Austauschs, der Festakt der politischen Delegation aus Zababdeh durch den Oberbürgermeister Pit Clausen und Herrn Held im Helmholtz-Gymnasium.

Dabei wurde die Projektpartnerschaft der beiden Städte erneuert und die palästinensischen Schülerinnen und Schüler präsentierten dem Publikum ihre Stadt. Am Ende der Woche gab es ein gemeinsames Abschiedsgrillen am Gymnasium Bethel. Dort konnte man sehr gut beobachten, wie schnell sich die deutschen und palästinensischen Schülerinnen und Schüler nähergekommen und Freundschaften entstanden sind. Dementsprechend verlief auch die Abfahrt zum Flughafen am Sonntagmittag nicht ohne Abschiedstränen.

Der Gegenbesuch in Zababdeh war für diesen November geplant. Leider kann die Fahrt wegen der aktuellen politischen Situation nicht stattfinden und so hoffen wir, dass sich die Situation bald wieder entspannt und der Austausch in Zukunft wieder reibungslos stattfinden kann.

Alexander Regel

Studienfahrt: „Begegnung mit Auschwitz – Aussprechen wofür es keine Worte gibt“

19.09. (Dienstag)
Im Rahmen der Gedenkstättenfahrt 2023 waren 15 wissbegierige SchülerInnen und Lehrerinnen in Polen. Die Fahrt wurde durch das BMFSFJ und die IBB gGmbH finanziell gefördert und von der Stätte der Begegnung e.V. organisiert, weshalb uns zwei TeamerInnen dabei begleitet haben.
Die Fahrt begann nach einer angenehmen Busfahrt in Krakau (Kraków)/Polen mit einem leckeren Abendessen in einer alten und doch aufgehübschten und zum Hotel umgewandelten Kaserne. Anschließend haben wir das nächtliche Krakau und manche seiner vielen Sehenswürdigkeiten besichtigt, bevor alle im Anschluss ins Bett gegangen sind.

20.09. (Mittwoch)
Am nächsten Tag folgte eines der Highlights der Fahrt. Nach dem Frühstück haben wir uns in den historischen Stadtkern bewegt, um im Jüdischen Museum Galizien mit der Zeitzeugin Lidia Maksymovicz (*1940) über ihre Zeit und ihre Erlebnisse im Konzentrationslager Auschwitz zu sprechen. [siehe Foto]

Frau Maksymovicz nahm sich trotz gesundheitlicher Einschränkungen Zeit für ein über zweistündiges Gespräch, in welchem sie über ihre Vergangenheit im Lager und die Folgejahre nach der Befreiung berichtete und unsere Fragen beantwortete. Ein besonders bewegender Moment war der, in dem sie aufstand und uns ihre eintätowierte Häftlingsnummer zeigte.

Nach diesem eindrucksvollen Erlebnis bewegten wir uns durch das jüdische Viertel Krakaus im Rahmen einer Stadtführung. Dabei lernten wir viel über die Vergangenheit und Entwicklung des polnischen Judentums vor allem um und in Krakau.
Bevor wir im Anschluss die berühmte Fabrik Oskar Schindlers mit ihrer umfangreichen Ausstellung besichtigen konnten, wurde während der Stadtführung auf viele Drehorte des Filmes „Schindlers Liste“ von Steven Spielberg verwiesen.
Nach einer erlebnisreichen Busfahrt in Richtung Innenstadt genossen wir ein gemeinsames Abendessen in einer gemütlichen Trattoria in der Nähe des Marienplatzes, bevor es dann 60km weiter nach Oświęcim ging. Zu unserer Überraschung glich die Unterkunft einer Luxusoase. Dementsprechend konnten wir alle eine erholsame Nacht verbringen.

21.09. (Donnerstag)
Nach einer erholsamen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück ging es zunächst daran die Topographie und Geschichte des Stammlagers sowie Auschwitz-Birkenaus kennenzulernen, um auf die Folgetage des Besuchs der Lager vorbereitet zu sein.
Im Anschluss erkundeten wir dann zunächst die 38.000-Einwohner-Stadt Oświęcim mittels einer geführten Stadttour sowie eines eindrucksvollen Synagogen- und Museumsbesuchs.
Bei einer entspannten und doch aufregenden Runde Werwolf ließen wir den Tag gemeinsam ausklingen. Dies waren nur einige der vielen auch lustigen Momente auf der thematisch manchmal eher ernsteren Fahrt, die dafür sorgten, dass alle gedanklich einmal abschalten konnten.

22.09. (Freitag)
Bei bestem Wetter ging es dann am kommenden Tag an den Kern unserer Fahrt und wir besuchten das Stammlager von Auschwitz in einer 4-stündigen Tour. Als man das Lager betrat, machte sich sofort eine bedrückende, aber trotzdem neugierige Stimmung unter allen Teilnehmenden breit.
Zuallererst ging man, um das Lager zu betreten, durch einen Tunnel, in welchem man unverkennbar die Namen der Opfer hören konnte. Hier hatte niemand mehr die Chance, wegzuhören. Als man darauf durch den berühmten Torbogen mit der Inschrift „Arbeit macht frei“ ging, überkam einen eine riesige Mischung aus verschiedenen Gefühlen,

welche vor allem von Bedrücktheit betont waren. Die Sonne und das schöne Wetter ließen das Stammlager fast wie ein gewöhnliches Gelände mit Baracken wirken, jedoch war einem stets bewusst, was sich vor weniger als 100 Jahren hier abgespielt hatte. Als uns unsere sehr erfahrene Tourguide Bozana durch die Dauerausstellungen sowie das Lager führte, gewann man viele neue Eindrücke und ein ganz neues Bewusstsein für die Vergangenheit des Holocaustes und des Lagers. Zudem wurden unzählige weitere Gruppen durch das Lager geführt, was einem die Atmosphäre der Enge, die damals aufgrund der vielen Menschen auf engstem Raum im Lager geherrscht haben musste, noch einmal mehr als verdeutlichte.
Nach den vielen neuen gewonnenen Eindrücken und einem leckeren Mittagessen besuchten wir eine Kunstausstellung, durch welche wir von Jan Kaplon geführt wurden und welche sich mit Kunst der Lagerinsassen in jeglichen Formen während und nach der NS-Zeit im Lager beschäftigt. Von persönlichen Aufträgen der SS-Männer an Häftlinge bis hin zu verbotenen Selbstporträts der Gefangenen war alles dabei.
Das war vor allem spannend, da dieser Weg oft die einzige Möglichkeit für Häftlinge war, um ihre Emotionen sowie Gedanken zu vermitteln. Zudem erhielten wir auf diese Weise noch einmal einen ganz anderen Einblick in das damalige Lagerleben. Somit ist dies ein wichtiger und hoch beeindruckender Teil des Lagers, da erst dadurch ein authentisches Bild von Gefühlen und Erlebnissen der Häftlinge vermittelt wird.
Nach diesem spannenden Einblick in die Lagerkunst stand es allen bis zur Schließung der Gedenkstätte offen, diese noch eigenständig weiter zu erkunden, was einige taten und v.a. die Länderausstellungen, z.B. zu ungarischen Juden im Lager, besuchten und das Stammlager noch einmal ganz in Ruhe und ohne die vielen Menschen vom Vormittag auf sich wirken zu lassen.
Nach dem gemeinsamen Abendessen stand dann noch eine Gesprächs- und Reflexionsrunde an.

23.09. (Samstag)
Nun war bereits der Abreisetag und damit der Besuch des Lagers Auschwitz-Birkenaus gekommen. Hier trafen wir erneut auf unseren Guide vom Vortag, die uns auch in diesem Lager erneut – dieses Mal bei heftigen Regenfällen – auf einer vierstündigen Tour alles Wissenswerte über Lageraufbau, Lagergestaltung, Lagerinsassen und Lagerleben vermittelte und unsere zahlreichen Fragen zu unterschiedlichsten Dingen stets ausführlich beantwortete. Als man auf der Rampe vor und in dem Lager stand und auch in dem Moment als man in einem der Türme über dem Lager stand, wurde einem bewusst, welche Ausmaße das Lager eigentlich besessen hatte, was in allen ein betroffenes Gefühl auslöste. Über zahlreiche Beispiele, einzelne Lebensgeschichten und Bezüge zu bestimmten Personengruppen schaffte es unser Guide stets, die Geschehnisse zu illustrieren.
Nach diesem Besuch des Lagers, der Begehung des Geländes und all unseren nun bereits gestellten Fragen ging es zum Mittagessen und anschließend in die Vertiefungsangebote, welche von den SchülerInnen selbst gewählt werden konnten, z.B. zu Täterbiographien oder weiteren Lebensgeschichten von ZeitzeugInnen.
Nach dem Abendessen begann dann die Rückreise, welche am kommenden Sonntagmorgen dort endete, wo wir am Dienstag gestartet waren.

Artikel von: Lucas Gockel (Schüler Q2)
und Frau Kahrau (begleitende Lehrerin)

Erfahrungsberichte
Mit sehr vielen und individuell ganz unterschiedlichen Eindrücken und Gedanken kamen wir zurück. Im Folgenden können Sie und ihr einige dieser Eindrücke selbst einmal lesen:

„Für mich war die Fahrt eine sehr wichtige Erfahrung, da ich das bereits Gewusste nicht mit der sehr grausamen Realität vor Ort verbinden konnte. Ich habe nicht viel Neues gelernt, jedoch hat meine Vorstellungskraft nicht ausgereicht, um das erst vor Ort Erlebte und Gesehene mir vorstellen bzw. es verstehen zu können. Ich fand besonders beeindruckend oder eher erschreckend die Todeswand im Stammlager, oder auch die Persönlichkeiten der Ermordeten haben mich sehr berührt. Birkenau war für mich noch einmal viel emotionaler als das Stammlager, da man der schrecklichen Vergangenheit des Ortes nicht entfliehen konnte. Ich würde die Fahrt auf jeden Fall jedem weiterempfehlen, da es sich bei dem Holocaust um ein so wichtiges Thema unserer Geschichte handelt, welches nicht in Vergessenheit geraten darf. Ich werde versuchen,

andere Personen mehr für diese Thema zu sensibilisieren und sie dazu bringen, sich ebenfalls mit diesem Thema zu beschäftigen.“ (Laurenz Taschka, Q1)

„Die Gedenkstättenfahrt war sehr spannend und lehrreich. Es war allerdings sehr erschreckend zu sehen, unter welchen Umständen die Menschen in dem Vernichtungslager gelebt haben und der Gedanke daran, dass dort auch Kinder lebten, die diese Grausamkeiten mitbekommen haben oder auch selbst erleben mussten, war sehr deprimierend. Am schlimmsten war es für mich, die Kindersachen zu sehen, die in Auschwitz im Stammlager ausgestellt waren. Man konnte die kleinen Kinderschuhe oder auch die einfachen Kleidungsstücke von kleinen Mädchen und Jungen, die im Lager aufwachsen mussten, anschauen. Es gab außerdem einen Raum, in dem kleine Zeichnungen von Kindern an die Wände gemalt wurden. Es war schön und traurig zugleich zu sehen, was die Kinder denn gezeichnet haben. Zum einen waren es ganz „normale“ Zeichnungen, wie zum Beispiel ein Baum und spielende Kinder, zum anderen aber auch Zeichnungen über das Leben im KZ, zum Beispiel mit dem Stacheldrahtzaun im Hintergrund.
Auf dieser Fahrt gab es viele bedeutende Momente für mich. Am eindrucksvollsten war das Zeitzeuginnen-Gespräch, da man dort noch mal einen ganz anderen Blickwinkel auf die KZs bekommen hat und so noch mehr über die persönlichen Erfahrungen erfahren hat. Dies war allerdings auch erschreckend und traurig, weil ich mir vorher nicht so genau vorstellen konnte, wie viel Leid die einzelnen Menschen denn wirklich erfahren haben und wie sehr die Zeit dort sie auch heute noch prägt bzw. prägen kann.
Mir hat die Fahrt sehr gut gefallen, weil ich neue Informationen zu den KZs etc. sammeln konnte und auch einfach noch viel über die Historie dazu gelernt habe. Deswegen würde ich diese Fahrt auf jeden Fall weiterempfehlen.
Ich finde außerdem, dass diese Fahrt sehr wichtig ist und zu einer guten Bildung auch in gewisser Weise dazu gehört. Deswegen empfehle ich diese Fahrt allen OberstufenschülerInnen, damit wir alle über die Geschichte Bescheid wissen und damit so etwas sich auf gar keinen Fall wiederholt.“ (Noa Emily Puissant, Q2)

„Die Gedenkstättenfahrt nach Oswiecim in Polen wurde uns durch das IBB (Internationales Bildungs- und Begegnungswerk) ermöglicht. Wir sind in einer ausgewählten Gruppe von Schülern mit dem Bus nach Polen gefahren und haben den ersten Tag in Krakau verbracht und sind dann weitergefahren nach Oswiecim (Auschwitz), wo wir in einem Hotel untergebracht waren, dass direkt an dem Stammlager lag.
Obwohl wir in zwei der Vernichtungslager waren und jeweils sehr detaillierte Einblicke bekommen haben, halte ich das Gespräch mit der Zeitzeugin, das ganz zu Anfang stattfand, für besonders eindrucksvoll. Wir haben die Möglichkeit bekommen, mit Lidia Maksymowicz zu reden und von ihrer persönlichen Erfahrung mit Auschwitz zu erfahren. Dieses Gespräch hat sich bei mir sehr eingeprägt, da sie sehr viel zu erzählen hatte und ganze zwei Jahre in dem Lager verbracht und überlebt hat. Von einer Zeitzeugin so etwas zu erfahren, hat die Erinnerung an den Holocaust in ein neues Licht gestellt und noch sehr viel realer gemacht und war in Verbindung mit dem Rest der Fahrt ein bemerkenswertes Erlebnis, da ich mir schwer vorstellen kann, dass diese Erinnerungen für sie leicht sind. Viele Teile der Themen waren sehr ernst, wie erwartet, und haben viele verschiedene Emotionen ausgelöst, unter anderem Trauer um die unschuldigen Menschen und die Frage danach, wie es so weit kommen konnte, ohne dass jemand eingegriffen hat. Allgemein war diese Fahrt sehr real, da man die meisten Teile nur aus Geschichtsbüchern oder dem Fernsehen kennt. Einmal durch Auschwitz zu laufen, halte ich für ein Erlebnis, das jedem ermöglicht werden sollte, unter anderem da dieses Thema ein großer Teil der Allgemeinbildung ist. Trotz des hauptsächlich negativ beschatteten Grundes der Fahrt gab es auch gute Seiten, denn die Gruppe, in der wir gefahren sind, war eine, die sich gegenseitig sehr viel unterstützt hat, etwas wofür das Helmholtz steht, und für einige Lacher und Aufmunterungen zwischen den Ausflügen in die Lager gesorgt hat.
Ich würde die Fahrt auf jeden Fall weiterempfehlen, da wie schon gesagt der Holocaust ein noch immer sehr präsentes Thema der deutschen Geschichte ist und niemals in Vergessenheit geraten sollte. Natürlich setzt diese Fahrt Interesse und Vorbereitung voraus, da die angesprochenen Themen dann doch sehr tiefgehend sind und komplex. Aus diesen Gründen finde ich auch gut, dass die Fahrt erst ab

der Oberstufe zum Angebot steht, da es Jüngeren schwerer fallen könnte, die vielen Seiten des Holocausts zu verstehen.
Zusammenfassend halte ich die Gedenkstättenfahrt für eine gute Sache und eine Chance, die man aufgrund der Realität und Relevanz des Holocausts ergreifen sollte, und da sie für die Hoffnung steht, dass es in Deutschland nie wieder zu einer solchen Katastrophe kommt.“

Julia Martin, Q1

Veranstalter:
STÄTTE DER BEGEGNUNG e.V.
Oeynhausener Str. 5 / 32602 Vlotho / www.staette.de Tel.: 05733 / 9129-0 / Email: Info@staette.de

Förderung durch:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

IBB Internationales Bildungs- und Begegnungswerk

Ereignisreiche Klassenfahrt Rhön des Jahrgangs 9

Am 28.09. startete der Jahrgang 9 zu einer ereignisreichen Klassenfahrt nach Oberbernhards in die Rhön. Ereignisreich sollte es werden, da die 4 Tage mit einem abwechslungsreichen Programm auf die Schülerinnen und Schüler warteten.
Nach einer verkehrsarmen Anreise wurden die Energiespeicher erstmal mit einem Mittagessen aufgefüllt, bevor das „Ankommen“ mit dem Einräumen der Zimmer abgeschlossen wurde. Im Anschluss erkundeten die Schülerinnen und Schüler das Gelände und es folgte eine gemeinsame Wanderung auf die Milseburg und zurück. Dort wartete ein schöner Ausblick bei weitestgehend gutem Wetter, was einen herrlichen Blick auf die Höhen der Rhön ermöglichte. Das Wetter sollte es während des gesamten Aufenthalts gut meinen, bis auf der Wanderung zur Wasserkuppe blieb die Gemeinschaft vom Nass von oben verschont und auch hier ging es nicht über einen kurzen Nieselregen hinaus. Im Anschluss an die Milseburg wurde die restliche Energie auf dem Gelände der Jugendherberge ausgelassen, wo mit einem Fußball-, Volleyball- und Basketballplatz sowie Tischtennisplatte und Gesellschaftsspielen zahlreiche Möglichkeiten für die Beschäftigung zur Verfügung waren.

Der zweite Tag begann mit einem kräftigenden Frühstück, wobei an allen Tagen eine große Auswahl für alle Geschmäcker zur Verfügung stand. Dort galt es auch, sich ein Lunchpaket zu machen, denn die Tage wurden mit den verschiedenen Programmpunkten immer unterwegs verbracht. So ging es dann am Dienstag zum Point Alpha, einem ehemaligen Beobachtungspunkt der US-Army am sogenannten Fuldaer Gap an der innerdeutschen Grenze. Der Jahrgang bekam dort in Kleingruppen von Zeitzeugen die Gegebenheiten der Teilung in der Umgebung und im Museum nähergebracht. Zudem erhielten die Schülerinnen und Schüler in Zeitzeugengesprächen interessante Einblicke in die damalige Zeit aus der Ost- wie Westperspektive. Geschlossen wurde der Tag mit einer Nachtwanderung durch einen der zahlreichen stillgelegten Tunnel der Umgebung und dem ein oder anderen Gruselmoment im Dunkeln.

Am dritten Tag ging es früh um 7.45Uhr mit dem Bus nach Bad Hersfeld, wo im Wortreich, einem interaktiven Museum und Ort des Probierens, Stop-Motion- und Theater-Workshops auf die Klassen warteten. Außerdem bot das Museum mit vielen Möglichkeiten des interaktiven Lernens einen kurzweiligen Aufenthalt. Natürlich durfte auch ein Ausflug in die Innenstadt Bad Hersfelds nicht fehlen, wo die Vorräte an den diversen Verköstigungen

wieder aufgefüllt werden konnten. Als abschließendes Highlight des Tages war am Abend Disco angesagt und die Schülerinnen und Schüler schwangen durchaus schon sehr gekonnt das Tanzbein.

Tag vier stand dann ganz im Zeichen der Erkundung. Diese fand in Form einer 10km langen Wanderung zur nahegelegenen Wasserkuppe statt, welche ein ehemaliger Radarposten zur Fliegerfrühwarnung während des Kalten Krieges beherbergte. Heute steht dort ein letztes großes Radom und das Gelände ist erschlossen von den Drachen-, Segel- und Paraglidesportlerinnen und-sportlern. Trotz des einen oder anderen Murren schlugen sich die Schülerinnen und Schüler tapfer und erreichten nach anstrengenden 480 Höhenmetern die Kuppe. Dort wurden sie mit einer schnellen Fahrt in der nahen Sommerrodelbahn sowie dem anschließenden Bustransfer zurück zur Unterkunft für die Mühen belohnt. Diesen nahmen 3 Schüler der 9d nicht wahr, sondern legten die 10km bei mittlerweile einsetzendem Sonnenschein noch einmal per Fuß zurück, eine beachtliche Leistung. Den letzten gemeinsamen Abend der Klassenfahrt ließen die Schülerinnen und Schüler bei einem Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows ausklingen.

Nun folgte am Freitag nur noch der Kraftakt des Aufräumens der Zimmer, aber auch hier wurde in der Gemeinschaft geglänzt und die Rückfahrt konnte mit kleiner Verspätung um 9.45Uhr wieder angetreten werden. Dies aber nicht ohne großes Lob der Herbergsleitung, die außerordentlich angetan war von der Freundlichkeit und Disziplinriertheit des gesamten Jahrgangs.

Nun wartet wieder der Schulalltag auf die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9. Dieser wird mit vielen neuen Erinnerungen an eine ereignisreiche Fahrt und sicher auch der ein oder anderen neuen Freundschaft, welche über die Tage klassenübergreifend geschlossen wurde, etwas leichter angenommen werden können.

Bild: Der Jahrgang 9 des Helmholtz-Gymnasiums auf der Wasserkuppe.

Florian Kuhlmann

Im Folgenden erhalten Sie Einblicke in Projekte und Wettbewerbe.

NRW-Sportschule – Sporttempel eröffnet

Aktuelle Beiträge finden sich auf der Homepage:
http://www.helmholtz-bi.de

Luttergarten und Helmholtz-Baumschule:

Das Tomatenwunder vom Helmholtz
ODER
Wie kommen die Tomatenpflanzen in die Balkonkästen?

Wie in jedem Sommer vor den Sommerferien stellte sich auch dieses Jahr das Problem, wie sichergestellt werden kann, dass die Pflanzen im Luttergarten und in der Helmholtz-Baumschule über die Ferienzeit nicht vertrocknen. Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass das ganz schön schnell gehen kann und sich ein grüner Kistengarten ruck zuck in einen vertrockneten Kistengarten verwendet, wenn Wasser fehlt.

Da hilft nur ein Gießplan und engagierte Kolleg:innen, die bereit sind, in den Ferien die Pflanzen ausgiebig zu wässern. Schüler:innen ist der Zugang zur Schule dann leider versperrt und sie können nicht mithelfen.

Meistens kommen die Pflanzen auf den Balkonen dennoch zu kurz und leiden.

Doch in diesem Sommer 2023 waren die Regenmengen deutlich höher und es gab eine Überraschung zu Beginn des Schuljahres:

Die vorher sorgsam gejäteten Balkonkästen mit frisch eingesetzten Weidenstecklingen (Foto 1) waren überwuchert mit Tomatenpflanzen, die bereits kleine, grüne Tomatenfrüchte angesetzt hatten (Foto 2). Wir haben uns entschieden, sie wachsen zu lassen und mal zu schauen, ob sich Tomaten ernten lassen. Tatsächlich: Bis zu den Herbstferien kamen gut 2 kg zusammen (Foto 3: Ernte vom 27.09.23).

Doch nun die Frage:
Wie kommen die Tomatenpflanzen in die Balkonkästen?
Was meint Ihr Ihr?

Die Tomatenpflanzen sind gewachsen,

A: Weil Vögel mit ihrem Kot Tomatensamen in die Kästen übertragen haben.
B: Weil der Geist von Hermann von Helmholtz über die Sommerferien heimlich Tomatenpflanzen in die Kästen gesetzt hat.
C: Weil in der (Helmholtz-)Komposterde, die in die Kästen gefüllt wurde, Tomatensamen enthalten waren, die bei der Witterung in diesem Sommer optimal auskeimen konnten.

S. Struwe und die Luttergärtner:innen

AG Bobby Car Solar Cup

Aufgepasst! Gleich wird es hier richtig laut… Ja, oder doch nicht? Denn in unserer AG dreht sich eben nicht alles um laute Verbrennungsmotoren. Wir setzen auf Solarenergie und bauen aus einem Bobby Car ein Solar-Gokart. Mithilfe eines Solarbausatzes der Firma Energie Impuls OWL tunen wir ein Bobbycar so, dass es am Ende mit Sonnenenergie automatisch fährt. Das Tuning läuft in enger Kooperation mit einer Firma aus der Industrie, welche gleichzeitig auch die Bauteile und Maschinen für die Konstruktion sponsort. Im Rahmen der Berufsoffensive haben unsere Schülerinnen und Schüler die einmalige Möglichkeit in große Produktionsstätten rund um Bielefeld zu schnuppern und können somit erste Kontakte in diesem Berufsfeld knüpfen. Im Zuge der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist das Themenfeld Solarenergie aktueller denn je. Bei uns lernen die Schülerinnen und Schüler hautnah, wie Sonnenergie in elektrische Energie zum Antrieb eines Motors umgewandelt wird. Unter der Leitung von Herrn Viehhauser haben hier alle Jugendlichen die Möglichkeit, ihren Wissenshorizont im Bereich der Konstruktion von Fahrgestellen, der Verschaltung von elektrischen Stromkreisen und dem Nutzen einer vorteilhaften Elektronik zu erweitern. Und falls es mal zu technisch wird, heißen wir jederzeit Schülerinnen und Schüler willkommen, die an der Produktentwicklung arbeiten. Dazu gehört die Dokumentation von Arbeitsschritten in Form von selbsterstellen Videos als auch künstlerische Fähigkeiten zur Verbesserung des Designs unseres „Helmholtz-Heizers“.

Denn jedes Jahr im September treffen wir uns beim großen Bobby Car Solar Cup der Stadtwerke Bielefeld und treten in waghalsigen Rennen und Geschicklichkeitsparcours gegen über 20 andere Schulen aus OWL an. Es gibt dann nicht nur Ruhm und Ehre zu gewinnen, sondern auch hohe Geldpreise für die jeweiligen Schulen. Also, mitmachen lohnt sich. Wir können in unserem Rennteam jede Menge Unterstützung gebrauchen. Mitmachen können alle interessierten Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8.

Tim Ostmeier

Das Team mit ihrem Helmholtz-Heizer beim Bobby Car Solar Cup

Geschafft…im Ziel!

Projekt „Reversible CO_2-Absorber“ und Schulklimagipfel:

Was machen die Energiebeauftragten und was ist geplant ?

Die in jeder Klasse gewählten Energiebeauftragten haben beim gemeinsamen Treffen am 17. Februar Problemfelder benannt, die im Jahr 2023 am HG noch angegangen werden sollen. Folgende Lösungsansätze wurden diskutiert, beschlossen und bereits umgesetzt:

- **Ausstattung der Klassenräume mit Wanduhren**, um digitale Projektion der Uhrzeit, z.B. bei Klassenarbeiten und Klausuren einzuschränken und die Versuchung, dafür (unerlaubt) auf das private Smartphone zu schauen, zu verringern.
  => Strom sparen
- Die Energiebeauftragten haben die Aufgabe, fehlende Uhren zu melden und ggf. die Batterien auszutauschen.
- **Balkonbegrünung durch Weiden**, um CO_2 zu fixieren und Kühlungseffekte durch
- Beschattung und Wasserverdunstung (Transpiration) durch die Pflanzen zu generieren.
- Dabei wurde auch auf eine weiße Unterlegfolie geachtet, die Wärmestrahlung reflektiert.
- Eine Delegation der Energiebeauftragten hat dieses Projekt auf dem Chemiebalkon umgesetzt und auf dem Schulklimagipfel im Juni 2023 mit großem Erfolg präsentiert.
  => Mikroklima beeinflussen

Nun soll es mit den für das Schuljahr 23/24 neu gewählten Energiebeauftragten weitergehen.

Die neuen Schwerpunkte wurden auf dem ersten gemeinsamen Treffen am 15. September besprochen und abgestimmt:

- **Ausstattung aller Klassenräume mit eckigen Kisten für Papierabfall**, denn Altpapier ist ein wertvoller Rohstoff, den es zu sammeln lohnt. Um Schüler:innen eine klare Mülltrennung auch in wechselnden Klassenräumen zu erleichtern, soll eine einheitliche Ausstattung Fehlwürfe verhindern helfen.
  => Ressourcen optimal nutzen
- **Schulung für energieeffizientes Lüften in der Heizungsperiode**, damit möglichst alle Mitglieder der Schulgemeinde verstehen, wie sie durch ihr Handeln die Räume warm und die Luft sauerstoffreich halten können und dabei Wärmeenergie optimal nutzen können.
  => Wärmeenergie sinnvoll einsetzen
- **Mint Challenge des Jahrgangs 10 als Jury bewerten**, denn in der Challenge sollen Projekte zum Thema „Klima“ erarbeitet werden, die dann ggf. auf dem Schulklimagipfel 2024 vorgestellt und dann am Helmholtz umgesetzt werden könnten.
  => Planen, Bewerten, Umsetzen

Und wer ist dafür besser geeignet, als unsere Energiebeauftragten?

S. Struwe, Energiebeauftragte des Helmholtz

Die DELF-AG

Bonjour!

Wir, die 13 mutigen Mädels, hatten uns im letzten Schuljahr vorgenommen, die DELF A1 Prüfung zu absolvieren.

Unsere tolle Lehrerin Frau Schöne hat uns dabei begleitet und uns auf die Prüfungen vorbereitet.

Jeden Dienstag in der 7. Stunde haben wir uns im Fachraum getroffen. Wir haben ähnliche Aufgaben wie in den Prüfungen bekommen. Diese sollten wir erst selbstständig bearbeiten und dann mit der Gruppe vergleichen. Wir haben uns auch viel für den mündlichen Teil der Prüfung vorbereitet.

In den Stunden haben wir viele neue Sachen gelernt, die uns auch für unseren normalen Französischunterricht geholfen haben. Durch das Lernen mit unserer AG-Lehrerin Frau Schöne ist uns die Prüfung leichter gefallen. Sie hat uns viel Mut gemacht.

Wir haben aber nicht nur Unterricht gemacht, sondern haben in der letzten Stunde vor den Winterferien alle zusammen sehr leckere Crêpes gemacht. Am Tag der schriftlichen Prüfung, der 21.01.2023, trafen wir uns an unserer Schule an der Helmholtzstraße um 9 Uhr und haben den schriftlichen Teil der Prüfung absolviert. Für die Prüfungsteile hatten wir insgesamt 1 1/2 Stunden Zeit. Die Prüfungen sind für uns sehr gut gelaufen, da wir alle vorbereitet waren. Die schriftliche Prüfung bestand aus drei Teilen: Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben.

Der Tag der mündlichen Prüfung war der 04.03.2023. Die mündliche Prüfung fand nicht an unserer Schule statt. Wir mussten für die Prüfung nach Spenge in die Regenbogen-Gesamtschule fahren.

Da unsere Prüfungszeiten alle in einem sehr ähnlichen Zeitraum waren, haben wir Fahrgemeinschaften gebildet.

Als wir angekommen waren, hat uns eine nette Dame begrüßt und uns in den Vorbereitungsraum begleitet. Da hatten wir 10 Minuten Zeit uns vorzubereiten. Dann wurden unsere Namen nacheinander aufgerufen und wir wurden in die verschiedenen Prüfungsräume verteilt mit verschiedenen Prüfer/innen.

Die Prüfer/innen waren sehr nett.

Strahlende Gesichter nach der schriftlichen Prüfung ...

Im ersten Teil der mündlichen Prüfung mussten wir uns alle vorstellen, dann stellten uns die Prüfer/innen noch passende Fragen, die wir im Nachhinein beantworten mussten. Danach mussten wir mit den vorgegebenen 6 Wörtern den Prüfer/innen Fragen nach deren Leben, Familie, Freunde oder Vorlieben stellen, die sie uns dann auch beantwortet haben. Und zum Schluss mussten wir mit dem Prüfer/innen einen Dialog führen über ein vorgegebenes Thema. Nachdem jeder fertig war, sind wir alle nach Hause gefahren.

...und nach Überreichen der Zertifikate bei den Ehrungen.

Wir fanden es sehr schön und eigentlich leicht und können es euch nur weiterempfehlen. Und zu guter Letzt ein ganz großes Dankeschön an unsere AG-Lehrerin Frau Schöne, die uns in jeder Hinsicht unterstützt hat.
Wir wünschen allen Schüler/innen viel Erfolg, die im kommenden Schuljahr an der DELF-Prüfung teilnehmen wollen!

Au revoir !

Havanur Hircin, 9d

Cambridge English Language Assessment
Exam Preparation Centre

Am Helmholtz-Gymnasium kann man seit 2005 Cambridge Sprachprüfungen auf drei verschiedenen Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ablegen: PET (Stufe B1), FCE (Stufe B2) und CAE (Stufe C1). Seit 2013 sind wir offiziell ausgezeichnet als ‚Cambridge Preparation Centre', d.h. wir dürfen die Prüfungen selbst abnehmen.

Zur Vorbereitung besuchen die Schüler*innen acht Monate lang einmal pro Woche eine der drei zweistündigen Cambridge-AGs, die sie mit den Prüfungsformaten vertraut machen. Getestet werden die Sprachfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Textproduktion.

Im Schuljahr 2022/23 nahmen folgende Schüler*innen an den Cambridge-Vorbereitungskursen teil und stellten sich den Sprachprüfungen:

PET: Louis Engelke (jetzt 10c), Mathilda Fründ (jetzt 10b), Sanja Kandic (jetzt 10d), Charlotta Lange (jetzt 10b) und Martha Scholand (jetzt 9d)- alle Schüler*innen erreichten das Niveau B2, also ein höheres Level als das der Prüfung!

(Übergabe der PET-Zertifikate am letzten Schultag vor den Sommerferien)

FCE: Pauline Bernloehr (jetzt 10a), Rita Bernloehr (jetzt 10b), Meret Biermann (jetzt 10a), Norina Alma Böker (jetzt 10d), Mathilda Brün (jetzt 10c), Lale Doil (jetzt 10b), Zena Flatau (jetzt 10a), Maximilian von Gehlen (jetzt 10d) und Mira Raskob (jetzt 10a).

CAE: Paula Brüdrich (Abitur 2023), Anna Lübke (jetzt Q2), Sipel Hossain (jetzt Q2), Noa Puissant (jetzt Q2), Nika Welz (Abitur 2023) und Lennart Welzel (Abitur 2023). Paula Brüdrich und Nika Welz erreichten dabei sogar das Niveau C2 und damit das höchste nachzuweisende Level!

Aktuell werden die im März 2024 stattfindenden Prüfungen für PET, FCE und CAE vorbereitet.

Maren Kreth

THE BIG CHALLENGE ist ein jährlich stattfindender Englischwettbewerb, der in vielen Ländern Europas ausgetragen wird - neben Deutschland zum Beispiel in Frankreich, Italien, Spanien, Österreich oder Polen. Das Helmholtz-Gymnasium ist seit 2009 erfolgreich dabei. Jede Klassenstufe erhält ihren eigenen Fragebogen, der aus 45 multiple-choice-Aufgaben zu den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Landeskunde besteht. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und ein kleines Geschenk, und je nach Ergebnis auch Zusatzpreise (z.B. Bluetooth-Lautsprecher, Powerbank, Tischtennisset, Handyhalter, Bücher, Kalender etc.), die am Ende eines Schuljahres bei einer feierlichen Ehrungsveranstaltung in der Aula überreicht werden.

Im vergangenen Schuljahr nahmen insgesamt über 5.000 europäische Schulen bzw. fast 300.000 Fünft- und Sechstklässler am BIG CHALLENGE teil. Am Helmholtz-Gymnasium machten insgesamt 250 Schüler*innen beim online-Wettbewerb mit, bei dem neben den oben genannten Bereichen auch Hörverstehen abgefragt wurde.

Das beste Ergebnis des Jahrgangs 5 erzielte BEN ÖRDEK aus der Klasse 5a (jetzt 6a). Die Plätze 2 und 3 an unserer Schule gingen an JOHANNA MÉLODIE GANSWEID GUAMAN aus der Klasse 5d (jetzt 6d) und MILA WITTIG aus der 5d (jetzt 6d).

Im sechsten Jahrgang erreichte TRISTAN HOWARD aus der Klasse 6d (jetzt 7d) die höchste Punktzahl, gefolgt von THERESA KLAERDING aus der Klasse 6e (jetzt 7e) und EMILIO JANJIC aus der 6b (jetzt 7b). CONGRATULATIONS!

Ehrung der Besten beim BIG CHALLENGE am letzten Tag vor den Sommerferien

Der nächste BIG CHALLENGE im April 2024 wird sicherlich besonders sein, da der Wettbewerb seinen 25. Geburtstag feiert! Wer schon jetzt Lust auf spannende Sprachspiele hat, kann gern die App ‚The Big Challenge PLAY' ausprobieren!

Maren Kreth

Ausschreibung des 46. Wettbewerbs:
„Jugend schreibt"

Die Arbeitsgruppe „Jugend schreibt" veranstaltet den 46. Wettbewerb. Wir suchen selbstverfasste Texte zu folgenden Themen und literarischen Gattungen:

1. Lyrik
2. Kontraste
3. Vergissmeinnicht: Erinnerung

Die Teilnehmer*innen, deren Texte die Jury zur Veröffentlichung in einem Sammelband auswählt, erhalten eine Einladung zu einem Workshop, an dem sie mit Schriftsteller:innen und Juror:innen über ihre Arbeiten und den literarischen Schreibbetrieb im Allgemeinen diskutieren können.

Link zur Ausschreibung mit weiteren Informationen: Jugend schreibt Ausschreibung 2023

„Das Helmholtz schreibt" – drei Schülerinnen des HG gewinnen beim 45. Jugend-schreibt-Wettbewerb

Stolz halten Paula (Pseudonym Emma Martin) aus der Q2 sowie Frida und Luise aus der Q1 (v.l.) das Heft des diesjährigen 45. Jugend-schreibt-Wettbewerbs in die Höhe, in dem gleich vier Texte der Jungautorinnen abgedruckt sind. In der Kategorie Lyrik wurden die Gedichte „erinnerungswut" und „Tief unten das Meer" (Gemeinschaftswerke von Frida und Luise), sowie Paulas Gedicht „Herbstmorgen" ausgezeichnet. Darüber hinaus zeigte sich die Jury, bestehend aus etablierten und erfahrenen Schriftsteller:innen und literarisch aktiven Personen, auch von Fridas Auseinandersetzung mit der diesjährigen Kategorie „Selbst:Gespräch" in Form ihres Textes „Epiphanie um zwei Uhr nachts" begeistert. Von Frida finden sich allerdings nicht nur sensationelle drei Texte im aktuellen Heft, sondern auch in einigen weiteren Heften der vergangenen Jahre, da sie seit der 5. Klasse fast jedes Jahr am Wettbewerb teilgenommen und wiederholt gewonnen hat.

Neben der Veröffentlichung ihrer Texte im diesjährigen Jugend-schreibt-Heft hatten die drei Helmhöltzerinnen zudem auch die Gelegenheit, sich im Rahmen der Sieger-Workshops mit den anderen Preisträger:innen des diesjährigen Wettbewerbs auszutauschen und gemeinsam mit erfahrenen Schriftsteller:innen an ihren literarischen Fähigkeiten zu feilen und kreativ zu arbeiten.

V. Links:
Paula (Pseudonym Emma Martin), Frida, Luise und Koordinatorin Jennifer Pieper

Das Helmholtz gratuliert den drei Preisträgerinnen zu dieser herausragenden Auszeichnung, die zugleich eine Ermunterung an alle interessierten Schüler:innen des Helmholtz, aber auch der anderen Schulen der Umgebung sein möge, am aktuellen Jugend-schreibt-Wettbewerb teilzunehmen, der gerade gestartet ist (siehe Ausschreibung).

Jennifer Pieper

Frida Friese und Luise Kerker (2006)
ERINNERUNGSWUT

totgelachte witze
wandern in roter blüte in zäh-weichem gemüte
hölzerne hitze

des zauberers tod
im steinernen flug
mit giggelnder not
schreit lachend: "betrug!"

und grau gärende glut
und frei fiebernde flut
und mehl mahlender mut
und heiß humpelnder hut
erinnerungswut

Emma Martin (2005)
HERBSTMORGEN

Wolken reichen Zweigen
Im stillen Grau die Hand
Das Dunkel lauscht gespannt
Der Wind stimmt seine Geigen.

Des Baumes letzter Atem schwingt
An tropfenschweren Schnüren
Mondblicke verführen
Und der letzte gelbe Ton verklingt.

Himmelsaugen tränen
Die mühsam meine Hand erreichen
Doch meine Finger gleichen
Jenem
Blatt.

Frida Friese und Luise Kerker (2006)
TIEF UNTEN DAS MEER

Grau schlagen die Wellen
an steinerner Klippe
Schäumend und bäumend und Felsen umsäumend
Ich bin.

In kalt wehendem Wind
Klingen schmeichelnde Rufe
In meinem Herz schwarz-brodelnde Schuld
Tief unten das Meer

Die Welt auf dem Kopf
Schnell wirbelnde Ufer Wie Regen, ich fliege
Tief unten das Meer
Grau schlugen die Wellen

An steinerner Klippe
Schäumend und bäumend und Felsen umsäumend
Ich war.

Hier geht es zum aktuellen Heft

Jugend schreibt

Die Arbeitsgruppe „Jugend schreibt" veranstaltet den
sechsundvierzigsten

Wettbewerb

Wir suchen selbstverfasste Texte zu folgenden Themen und literarischen Gattungen:

1. Lyrik
2. Kontraste
3. Vergissmeinnicht: Erinnerung

Die Teilnehmer*innen, deren Texte die Jury zur Veröffentlichung in einem **Sammelband** auswählt, erhalten eine Einladung zu einem **Workshop**, an dem sie mit Schriftsteller*innen und Juror*innen über ihre Arbeiten und den literarischen Schreibbetrieb im Allgemeinen diskutieren können.

Bedingungen:

1. Teilnehmen können Schüler*innen der Stadt Bielefeld und der Kreise Herford, Detmold und Gütersloh aller Schularten bis zum Alter von 20 Jahren (Geburtsjahr 2004).
2. In der Kategorie Lyrik könnt ihr das Thema wie jedes Jahr frei wählen.
3. Zu den oben genannten Themen „**Kontraste**“ oder „**Vergissmeinnicht: Erinnerung**“ werden Texte, die sich erzählerisch, lyrisch oder auch essayistisch mit den Themen auseinandersetzen, erwartet. Euer Text darf maximal einen Umfang von 5 Seiten haben (45 Zeilen, Schriftgrad 12).
4. Eure Texte sollen mit dem Computer geschrieben sein (bitte nur in gängigen Textverarbeitungsprogrammen abspeichern, gerne als .docx) und mit vollem Namen und Adresse, Schule und Geburtsdatum an folgende Email-Adresse geschickt werden: jugendschreibt@helmholtz-bi.de
5. Die Texte werden anonymisiert an die Juror*innen weitergeleitet. Je Teilnehmer*in dürfen nicht mehr als drei Arbeiten eingereicht werden. Jeder Text muss einer der drei Kategorien eindeutig zugeordnet werden (Angabe über dem Text).
6. Diese Ausschreibung steht auch im Internet unter: www.helmholtz-bi.de oder www.matthias-bronisch.de.
7. **Einsendeschluss** ist der **25.02.2024**. Bekanntgabe der Gewinner:innen: Mai 2024

Viel Spaß beim Schreiben!

Helmholtz-Gymnasium
MathematikWettbewerb

Im November 2022 haben sechs Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums an der 2. Runde der 62. Mathematik-Olympiade teilgenommen. Besonders erfolgreich war dabei Jonathan Pape (damals Jahrgangstufe 5), der einen Anerkennungspreis erhielt. Im aktuellen Schuljahr hat die 1. Runde der 63. Mathematik-Olympiade bis zu den Herbstferien stattgefunden. Dabei haben fast 60 Helmhöltzer, vor allem aus den Jahrgangstufen 5 bis 6, an den vier Aufgaben der 1. Runde geknobelt. Wer sich für die 2. Runde, welche am 18.11. stattfinden wird, qualifiziert hat, erfährt dies nach den Herbstferien.

Ebenfalls im November 2022 hat die lange Nacht der Mathematik stattgefunden. Gemeinsam mit Herrn Viehhauser, Herrn Wehry, Frau Pörschke-Watt und unterstützt durch ein paar ehemalige Schülerinnen und Schüler wurden in Teams kniffelige Aufgaben gelöst. Der Wettbewerb endete um 8 Uhr morgens nach einer Nacht mit wenig Schlaf und leckeren Snacks.

Auch in diesem Schuljahr wird die lange Nacht der Mathematik wieder vom 24.-25.11. stattfinden.

Besonders viele Teilnehmer hat traditionell der Känguru-Wettbewerb, welcher am 16.3.2023 stattgefunden hat. Die gesamte Sekundarstufe I und einige Oberstufenschülerinnen nahmen teil. Der Freundeskreis übernahm 1,50 € des Teilnahmebeitrags pro Schüler der Sek I, vielen Dank dafür! Besonders erfolgreich waren Tayfun Kroll (9c), Leonie Döhne (5b) und Clara Requadt (5b) jeweils mit einem 2. Preis. Ebenso Arafat Is (6c), Danilo Todorović (6b), Kian Kügler (6b) und Dino Stumpf mit einem 3. Preis.

Wer Interesse an der Teilnahme an einem mathematischen Wettbewerb hat und/oder sich gerne mit mathematischen Fragestellungen, Spielen und Knobeleien beschäftigen möchte, ist herzlich zur Mathematik-AG eingeladen. Diese findet immer dienstags von 13:30 bis 15:00 Uhr in Raum 501 statt.

I. Pörschke-Watt

Nikolauskonzert

Am 6. Dezember 2023
findet um 19.00 Uhr
in der Liebfrauenkirche,
Fritz-Reuter-Straße

unser traditionelles Nikolauskonzert
in Zusammenarbeit mit dem
Ceciliengymnasium statt.

Im Zentrum des Konzertes
stehen diesmal Auszüge
aus dem
bekannten Werk
„Charpentiers Te Deum“,
aber auch andere
alte und neue Weihnachtsmusik
sorgt für eine
vorweihnachtliche Stimmung.

Ein Besuch lohnt sich!

Internationales Konzert

Am 14.März 2024
findet um 19.00 Uhr
in der Neustädter Marienkirche

Papenmarkt 10a

ein Konzert in Zusammenarbeit
mit dem Ceciliengymnasium und
dem Miina-Härma-Gymnasium
aus Estland statt.

Gemeinsam proben die
verschiedenen Chöre und das Orchester,
um ein vielfältiges Konzertprogramm
präsentieren zu können.

Musik - Konzerte und Arbeitsgemeinschaften

Internationales Konzert: Endlich ist es wieder soweit: der gemeinsame musikalische Austausch des Helmholtz- und des Ceciliengymnasiums mit dem Miina-Härma-Gymnasium in Estland kann in diesem Schuljahr zum ersten Mal nach der Corona Pandemie wieder stattfinden. Mitte März nächsten Jahres werden uns Schülerinnen und Schüler aus Estland besuchen, um gemeinsam mit unserem Orchester und den verschiedenen Chören zu proben und im Anschluss am 14.3.2024 ein vielfältiges Konzertprogramm in der Neustädter Marienkirche zu präsentieren.

Ein Teil dieses Programms steht schon fest und so stehen auch die Proben für das diesjährige Nikolauskonzert am 6.12. um 19.00 Uhr in der Kath. Liebfrauenkirche ganz im Zeichen von Charpentiers Te Deum. Einige Sätze aus diesem bekannten Werk möchten wir neben anderen alten und neuen Weihnachtsliedern schon in diesem Jahr zu Gehör bringen und fahren deshalb vom 13.- 15. November auf unsere Probenfreizeit auf der Wewelsburg.

Auch in diesem Jahr laden wir alle Frühaufsteher ein, sich an den Adventssamstagen an unseren Turmbläsern zu erfreuen. Vom Dach des Helmholtz-Gymnasiums wird jeden Samstag um 8.00 Uhr und am Tag der offenen Tür (1. Adventswochenende) bereits um 7.30 Uhr für ca. 30 Minuten adventliche Musik erklingen, die man weit über die Nachbarschaft der Schule hinaus hören kann.

Arbeitsgemeinschaften

Wer Interesse hat, an unseren Musik-AGs teilzunehmen, ist herzlich eingeladen:

Unterstufenchor:
dienstags, 7. Std (Aula HG)
Mittel- und Oberstufenchor:
donnerstags, 7. Std (Aula HG)
Orchester:
freitags, 7. + 8. Std (Aula Ceciliengymnasium)
Blechbläser:
donnerstags, 7. Std (Musikraum 401)

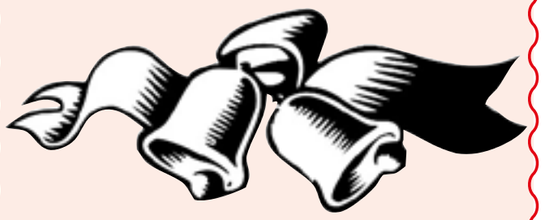
Susanne Puissant

Übungsleiter/in-C-Ausbildung im Grundkurs Sport

In diesem Schuljahr bietet das Helmholtz-Gymnasium Bielefeld in Kooperation mit der Sportjugend Bielefeld erstmals interessierten Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase die Möglichkeit, eine Übungsleiter/-in-C-Lizenz Kinder und Jugendliche im Rahmen des Sportunterrichts zu erwerben. In einem Sportkurs der Q1 wird diese 120 Lerneinheiten umfassende Ausbildung eingebunden. Das Leiten von Gruppen im Sportverein oder für Kooperationsangebote z. B. an Grundschulen oder in Kindertageseinrichtungen wird entwickelt, durchgeführt und reflektiert. Am Ende des ersten Halbjahres der Q2 legen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ihre Prüfung ab und erhalten nach der erfolgreichen Teilnahme mit der Übungsleiter/-in-C-Lizenz eine anerkannte Qualifikation des Sports.

Wir freuen uns, dass 18 Schülerinnen und Schüler an diesem Pilotprojekt teilnehmen und sind gespannt auf die anderthalbjährige Ausbildung. Der Schwerpunkt wird auf die Förderung und Weiterentwicklung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz der Jugendlichen gelegt. Zentraler Aufgabenbereich ist die Planung und Durchführung regelmäßiger Sport- und Bewegungsangebote im sportartübergreifenden Breitensport. Eine Übungsleiterin oder ein Übungsleiter ist pädagogisch tätig und trägt in dieser Rolle dazu bei, die Kinder in ihrer sportlichen, persönlichen und sozialen Entwicklung anzuleiten und zu unterstützen sowie Selbstständigkeit, Teilhabe und selbstbestimmtes Lernen zu fördern.

Tanja Ziegenbruch



Ankündigung zum Gottesdienst vor Weihnachten

Schülerinnen und Schüler
und die Fachschaft Religion
laden zu einem Gottesdienst
vor Weihnachten ein.

Er findet statt am Mittwoch, 20.12.2023 um 8.15 Uhr in der Jakobuskirche.

Von allen Sternen nieder
strömt ein wunderbarer Segen,
dass die müden Kräfte wieder
sich in neuer Frische regen
und aus seinen Finsternissen
tritt der Herr, so weit er kann,
und die Fäden, die zerrissen,
knüpft er alle wieder an.

Christian Friedrich Hebbel

Alle – Schülerinnen und Schüler,
Lehrkräfte, Familien und Ehemalige –
sind herzlich eingeladen!

Im Namen des Vorbereitungsteams

Anne Malkomes, Susanne Puissant
und Marina Prinzler

Kennenlernnachmittag unserer neuen Helmhöltzer

Am Dienstag, den 6.6., trafen sich alle neuen 5. KlässlerInnen am Helmholtz-Gymnasium zum Kennenlernnachmittag. Die 60 Mädchen und 60 Jungen wurden mit ihren Eltern in der Aula vom Schulleiter, ihren neuen Klassenlehrerteams und den „Altschaffern“ (Paten der 9. Klasse) begrüßt. Nachdem die Musical-AG kleine Szenen aus ihrem Vampirstück vorgespielt hatten, erzählten die Paten unseren neuen „Kleinen“ von ihren Anfängen am Helmholtz und machten dazu ein kleines Kennenlernspiel, das Bewegung und gute Laune verbreitete. Anschließend gingen die GrundschülerInnen in ihre neuen Klassenräume, um sich und ihre KlassenlehrerInnen gegenseitig besser kennen zu lernen. Auch hier wurden die Paten aktiv und erstellten für den Jahrgang einen gemeinsamen Wunschbaum, auf dem später individuelle Wünsche wie ein Pferd oder eine tolle Urlaubsreise aber vor allen Dingen Wünsche an die neue Schule zu lesen waren. Währenddessen konnten auch die Eltern auf dem Schulhof bei Kaffee, Kuchen und Würstchen Kontakte knüpfen und Bücher für Ihre Kinder am Stand des Buchladens „Kronenklauer“ als Ferienlektüre und spätere Spende für die neue Schulbibliothek erstehen.

Maren Bruns

Der Projektkurs „Balu und Du“ im Schuljahr 2023/2024

Der Projektkurs des Unterrichtsfaches Pädagogik „Balu und Du“ geht in diesem Schuljahr sehr stark besetzt mit 18 motivierten Balus der Jahrgangsstufe Q1 des Helmholtz-Gymnasiums an den Start.

Dieser Projektkurs wird seit dem Schuljahr 2021/2022 nun bereits zum dritten Mal erfolgreich angeboten und erfreut sich vor allem in diesem Durchgang einer großen Beliebtheit. Sehr zur Freude der zwei Kooperationsgrundschulen – der Diesterwegschule sowie der Rußheideschule, von welchen unsere Moglis kommen. Nach den Herbstferien werden die Gespanne nach einem gemeinsamen Kennenlernnachmittag mit ihren wöchentlichen Treffen starten. Begleitet werden sie dabei über die Vermittlung verschiedener Präventionseinheiten von Frau Kahrau als Fachlehrerin für Pädagogik sowie Frau Brune vom Bildungsbüro der Stadt Bielefeld und Martin Lüders vom Balu und Du e.V., welcher in diesem Schuljahr als externer Experte die Themen Kinderrechte und Kinderschutz thematisieren und die Fragen der Balus rund um dieses Thema beantworten wird.

Die SchülerInnen, die an diesem Projektkurs teilnehmen, entwickeln sich im Laufe des Projektkursjahres nicht nur selbst in ihrer Persönlichkeit weiter, sondern verhelfen v.a. ihren Moglis zur persönlichen Weiterentwicklung und erhalten am Ende sogar eine Bescheinigung über die Ausübung eines Ehrenamtes.

Das bundesweite Mentoringprogramm Balu und Du fördert Grundschulkinder im außerschulischen Bereich. Junge, engagierte Leute – die Balus – übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind – die Moglis. Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung bei wöchentlichen Treffen, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann. Hinter diesem Projekt steht der Kölner Balu und Du e.V.

Für nähere Informationen zu diesem Programm, dem Verein oder der Wirksamkeitsforschung dieses Programms werfen Sie gerne auch einen Blick auf die folgende Homepage:
https://www.balu-und-du.de/

Larissa Kahrau

Neue Lehrkräfte

Felix Fiebig

Hallo, mein Name ist Felix Fiebig und ich bin seit Mai 2022 für die Fächer Mathematik und Informatik am Helmholtz. Nach meinem Studium in Bonn, Prag und Dortmund hat es mich vor eineinhalb Jahren für das Referendariat nach Bielefeld verschlagen. Zur Einstimmung auf Ostwestfalen schenkte mir eine Bekannte damals eine antiquarische Stadtchronik über Bielefeld, in deren wenig schmeichelhaftem Vorwort ich etwas besorgt las: Die Menschen in Bielefeld „laden ihn [den Fremden] zum Sitzen ein, – aber nicht zum Bleiben. Wer hier neu hereinkommt, um hier zu wohnen und sich niederzulassen, den fröstelt es in der Kühle, die ihm entgegenschlägt.“ (Originalzitat!) Glücklicherweise fröstelte es mich am Helmholtz nie, mir schlug ganz im Gegenteil viel Offenheit und Freundlichkeit entgegen (herzlichen Dank dafür!) und ich freue mich nun sehr, dass ich nach den Referendariat sogar die Möglichkeit zum Bleiben bekommen habe. Jetzt bin ich sehr gespannt auf die kommende Zeit am Helmholtz und das gemeinsame Problemlösen, Tüfteln und Kopfzerbrechen in der Mathematik und Informatik, das mir selbst große Freude bereitet, die ich gerne weitergeben möchte! In den kommenden drei Jahren werde ich zunächst nur zur Hälfte am Helmholtz arbeiten und die andere Hälfte am Oberstufen-Kolleg; die nächsten Monate bin ich zusätzlich noch für ein paar Stunden am Ceciliengymnasium. Ihr werdet / Sie werden mich also womöglich öfter auf dem Fahrrad zwischen den Schulen, zu oder von meinem Hausprojekt im Teutoburger Wald oder anderen Orten herumdüsen sehen.

Katharin Groppe

Ich bin Katharina Groppe und freue mich sehr, seit Mai 2023 die Fächer Mathematik und Englisch hier am Helmholtz-Gymnasium unterrichten zu dürfen. Nach meinem Studium in Paderborn zog es mich zunächst in die Ferne, daher habe ich mich auf eine kleine Reise durch Neuseeland und Australien begeben. Nach meinem Referendariat an der holländischen Grenze unterrichtete ich ein paar Jahre an einem Wirtschaftskolleg und freue mich, nach meiner Elternzeit nun Teil des HG-Teams zu sein. In meiner Freizeit spiele ich gerne mit meinen Kindern Verstecken und Fangen oder probiere neue Dinge aus wie Kitesurfen oder Ukulele spielen.

Malena Antonia Schweppe

Seit Februar 2023 schweppt’s am Helmholtz, demnach ich darf mich Lehrerin am Helmholtz nennen und hier die (besten) Fächer Mathematik, Philosophie/PP und DaZ unterrichten. Ich bin zum Studium nach Bielefeld gezogen und habe mich direkt verbunden mit der Stadt gefühlt. Während des Studiums habe ich an einer Grundschule gearbeitet und mit Nachhilfe so einige Menschen durch ihr Abitur begleitet. Außerdem habe ich zum Ende meines Masters als Vertretungslehrerin am Oberstufen-Kolleg gearbeitet. Mein Referendariat habe ich dann nach dem Studium in Brackwede am Gymnasium absolviert, dort auch anschließend fast ein Jahr noch gearbeitet und mein weiterbildendes Studium DaZ begonnen. In meiner Freizeit liebe ich es, in der Natur zu sein, gehe wandern und mache Fotos. Deswegen arbeite ich immer noch ehrenamtlich als Betreuerin von Ferienspielen u. a. im Wald. Ich tobe mich gerne kreativ aus und probiere mich dazu an den unterschiedlichsten Aktivitäten: Stricken, backen (ich habe schon eine Torte gebacken, die aussah wie ein Gehirn), Nageldesign, Makramee, Möbel anpassen, ... Außerdem läuft bei mir immer Musik und ich gehe mindestens einmal pro Monat zu einem Konzert. Also wenn ihr das auch gerne tut und gute Musik hört, werdet ihr mich sicherlich mal auf einem Konzert in der Nähe antreffen!

Marc-Philipp Fürst

„Liebe Schulgemeinde des Helmholtz, mein Name ist Marc-Philipp Fürst und ich unterrichte die Fächer Geschichte und Philosophie. 13 Jahre lang war ich an einem anderen Gymnasium tätig- aus familiären Gründen wollte ich aber immer in meiner Heimatstadt Bielefeld arbeiten.
Ich verfolge im Geschichtsunterricht das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler über das Faktische hinaus kausale Zusammenhänge zwischen Ereignissen herstellen und systematisch-typologische Merkmale von Epochen aufzeigen können, um grundsätzliches über Menschen und ihr Handeln aussagen zu können. Im Zentrum des Philosophieunterrichtes steht das „Denken lernen“: Aktuelle Forschungsthemen und gesellschaftliche Ereignisse sollen mithilfe der Logik und anderen philosophischen Methoden analysiert werden, um eine eigene, fundierte Positionierung vornehmen zu können. Ich freue mich, am Helmholtz zu sein und meinen Beitrag leisten zu können.“

Marina Prinzler

Ich bin Marina Prinzler und ich unterrichte seit Februar 2023 am Helmholtz-Gymnasium. Meine Fächer sind Englisch und ev. Religion, die ich mit großer Freude unterrichte. Ich wohne mit meinem Partner in Paderborn und habe auch dort mein Lehramtsstudium absolviert. Während meines Studiums hatte ich die Möglichkeit, etwas länger in die USA, nach Südafrika und England zu reisen, was mich sehr geprägt hat. Generell ist das Reisen neben Sport eine große Leidenschaft von mir. Für das Referendariat war ich am Christian-Dietrich-Grabbe Gymnasium in Detmold und ich habe danach dort als Vertretungslehrerin gearbeitet. Ich bin sehr glücklich, dass mich mein Weg dann ans Helmholtz-Gymnasium geführt hat und ich Teil eines großartigen Kollegiums sein kann. Ich habe sofort gemerkt, dass das Motto „Wir vom Helmholtz“ wirklich gelebt wird. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und viele schöne Momente im Schulleben.

Merle-Sophie Willems

Mein Name ist Merle-Sophie Willems und ich unterrichte seit Mai 2023 die Fächer Sport und Biologie am Helmholtz-Gymnasium.
Gebürtig komme ich aus Bielefeld, habe mein Referendariat an einem Gymnasium in Lemgo absolviert und danach 2 Jahre an der Felix-Fechenbach-Gesamtschule in Leopoldshöhe unterrichtet.
Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit und bin ganz gespannt auf die zahlreichen neuen Eindrücke und Erlebnisse, die das Helmholtz-Gymnasium für mich bereithält.

Miriam Tepaße

Ich bin Miriam Tepaße, 45 Jahre alt und seit diesem Sommer Lehrerin am Helmholtz-Gymnasium. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 14 und 11 Jahren.

Geboren und zur Schule gegangen bin ich in Lüdenscheid bei Dortmund. Bekannt ist dieser Ort aber eigentlich nur durch die Staushow. Nach dem Abitur zog es mich nach Münster. Dort studierte ich Mathematik und Sport auf Lehramt.
Nach dem Examen führte mich mein Weg nach Bielefeld. Hier konnte ich nicht nur mein Referendariat am Brackweder Gymnasium absolvieren, sondern war auch einige Jahre als Trainerin im Landesleistungsstützpunkt Trampolinturnen des SV Brackwede tätig. Dem Sport bin ich nach wie vor verbunden, auch wenn ich nicht mehr täglich als Trainerin an den Geräten stehe. Nach vielen Jahren am Brackweder Gymnasium war es für mich an der Zeit für eine berufliche Veränderung und ich freue mich sehr, nun Teil des „Wir-vom-Helmholtz“-Teams zu sein.

Nadine Keller

Hallo! Ich bin Nadine Keller und ich freue mich sehr, seit diesem Schuljahr auch sagen zu können „Wir vom Helmholtz“. Derzeit unterrichte ich meine zwei Fächer Mathematik und Englisch in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 sowie der Qualifikationsphase 1.
Man hört es mir zwar meistens nicht an, aber ich habe den Großteil meines Lebens in Baden-Württemberg verbracht. Einen Urlaub am Bodensee und besonders in meiner Studien-Stadt Konstanz kann ich sehr empfehlen.
Mein Mann und ich wohnen auf einem kleinen Bauernhof im Norden von Bielefeld. In meiner Freizeit spiele ich Volleyball und lese gute englische Bücher wie „The Help“ von Kathryn Stockett.
Vielen Dank für das herzliche Willkommen am Helmholtz, ich freue mich sehr auf unsere gemeinsame Zeit.

Tanja Ziegenbruch

Mein Name ist Tanja Ziegenbruch und ich bin seit August 2023 Lehrerin am Helmholtz-Gymnasium und unterrichte die Fächer Sport und Deutsch.
Nach meinem Abitur in Herford habe ich an der Universität in Bielefeld studiert.
Die erste Halbzeit meines Berufslebens habe ich an einem Herforder Gymnasium verbracht und bin nun gespannt auf meine zweite Halbzeit hier am Helmholtz.
Ich freue mich auf neue Herausforderungen, das schulische Miteinander und die Mitgestaltung der NRW-Sportschule.
Da ich mit meiner Familie in Bielefeld wohne, genieße ich nun den Luxus, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren.

Neue Referendare

Den 18-monatigen Vorbereitungsdienst starten die folgenden fünf Referendare Ende November, nach einer Einführungsphase im Studienseminar:

Zozan Bilir (Deutsch, Sozialwissenschaften)
Julian Valentin Giesen (Chemie, Sport)
Anna Schläger (Englisch, Geschichte)
Moritz Steube (Biologie, Praktische Philosophie/ Philosophie)

Neue Praxissemester-Studierende

von links:
Anika Budde (Biologie/Sport); Marius Mooshage (Englisch/Biologie); Daniel Junker (Englisch/Sport); Franziska Bleckmann (Englisch/Pädagogik); Jana Lemmens (Deutsch/Philosophie)

Verabschiedung

Gudrun Schöneck

Zum Ende des 1. Halbjahres hat uns Frau Schöneck in den wohlverdienten Ruhestand verlassen. Frau Schöneck war über viele Jahre die Schulpastorin des Helmholtz Gymnasiums.
In ihrer engagierten und Schülern zugewandten Art hat sie dem Fach evangelische Religion in besonderer Weise ein Gesicht gegeben. Neben ihrem Fachunterricht werden uns die von ihr geleiteten Gottesdienste ebenso in Erinnerung bleiben wie ihre einfühlsame Begleitung der Schulgemeinde in schwierigen oder traurigen Situationen.
Wir wünschen Frau Schöneck für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Barbara Ester-Burschel

Christoph Knüppel

Unser Kollege Christoph Knüppel wurde mit Ablauf des ersten Halbjahres im vergangenen Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Er war seit dem Schuljahr 2011/2012 als Lehrer für die Fächer Deutsch und katholische Religionslehre am Helmholtz-Gymnasium tätig.
Sein Engagement galt dem Unterricht dem Fach Deutsch, den er immer engagiert und regelmäßig mit Leistungskursen in diesem Fach unterrichtete. Sein privates Interesse an deutscher Literatur fand auch hier Einzug. Ebenso führte er regelmäßig Theateraufführungen mit SchülerInnengruppen auf und war dort zuletzt mit einer Aufführung von „Der Besuch der alten Dame“ erfolgreich tätig.
Im Fach katholische Religionslehre bereitete er u.a. Schulgottesdienste mit vor und unterrichtete zahlreiche Oberstufenkurse in diesem Fach.
Zuletzt unterstützte er auch den Lehrerrat und brachte sich hier für die Interessen der LehrerInnen aktiv ein.
Wir werden die Unterhaltungen mit ihm vermissen und wünschen ihm für den Ruhestand viel Zeit mit seiner Familie, zum Forschen im Bereich der deutschen Literatur, zum Lesen und zum Reisen.

Für die Fachschaft Religion: Sandra Höke

Susanne Klausing

Susanne Klausing ist von uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden, den sie mittlerweile bereits sehr gut zu gestalten weiß.

Sie war am Helmholtz-Gymnasium mit den Fächern Deutsch und Pädagogik tätig, wobei ihr Fokus bei uns immer auf dem Unterrichtsfach Pädagogik lag. In diesem Fach begleitete sie sowohl die Grund- als auch die Leistungskurse der Oberstufe zum Abitur, und in diesem Zusammenhang habe ich sie als Referendarin kennengelernt und wir sind später zu Fachkolleginnen geworden, als welche ich sie aufgrund ihres umfassenden Fachwissens und ihres Blicks auf Unterricht und die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen nun vermisse. Gemeinsam haben wir schulinterne Lehrpläne erstellt, Tage der offenen Tür sowie Märkte der Möglichkeiten organisiert und viel Zeit in Fachkonferenzen oder bei pädagogischen Tagen verbracht sowie zahlreiche Abiturprüfungen abgenommen.
Die Hingabe für BerufseinsteigerInnen hat sich u.a. in ihrer Arbeit als Fachleitung für das Unterrichtsfach Pädagogik gezeigt. In dieser Funktion war sie sowohl im Studienseminar Minden als auch im Studienseminar Bielefeld – eine Zeit lang sogar parallel in beiden – tätig und wurde von ihren ReferendarInnen stets sehr geschätzt – fachlich wie auch menschlich.
Für all die Reisen, Kurztrips und noch mehr Unternehmungen und Momente wünschen wir Frau Klausing eine große Portion Gesundheit, Freude, viel Kraft, starke Nerven und immer ganz viel Herzblut – so wie sie es stets in ihren Beruf gesteckt hat!

Larissa Kahrau

Neue Schulkleidung

Der Freundeskreis hat alle Schülerinnen und Schüler aufgerufen, ein neues Design für unsere Schulkleidung zu entwerfen. Es war nicht leicht, aus den kreativen Ideen von Mia Suljic (7d), Bengü Öztürk (7d), Chuppie Le (6d), Tam Le (6d), Emilia Janßen (7d), Ivana Jankovic (10b), Fiona Watt (5d), Hannah Bruder (5b), Leo Hollen (5b) und Milana Li (5b) ein Gewinner-Design zu küren, letztlich konnte sich aber Ivanas Idee durchsetzen. Ihre eher schlichte Umsetzung unseres Schul-Mottos werden wahrscheinlich alle gerne auf ihrer Kleidung tragen. Alle kreativen Designer bekommen als Dank einen Gutschein des Schul-Kiosk, Ivana bekommt zusätzlich einen der neuen Hoodies.

Für die neue Kleidung arbeitet der Freundeskreis mit der Firma Fabshirts zusammen. Noch vor Weihnachten beginnt eine dreiwöchige Bestellrunde, sodass Hoodies, T-Shirts, Zip-Jacken oder Sportkleidung auf die Weinachts-Wunschliste gesetzt werden kann.

Lisa Sauer

helmholtz gymnasium FREUNDESKREIS e.V.

Der Freundeskreis konnte in den letzten Monaten vieles bewirken, wovon wir hier berichten möchten.

Durch die gelungene Spendenatkion „Bielefeld zeigt Herz“ (danke an alle, die mitgemacht haben!) konnte der Freundeskreis 1500 Euro für die Schülerbücherei sammeln. Hiervon werden Bücherwünsche der Schülerinnen und Schüler erfüllt.

Unter der Mitwirkung des Landesverbandes schulischer Fördervereine (LSF) konnten wir eine Kraftstation (Rack 900) anschaffen. Hierdurch ist es möglich, die Schülerinnen und Schüler im athletischen Bereich noch stärker zu fördern. Zusätzlich kann im Leistungskurs Sport der Oberstufe zum Thema „Trainingsmethoden“ an der Kraftstation praktisch gearbeitet und Übungen können demonstriert werden.

Im Jahr 2021 ist Herr Gerd Kranzmann, ehemaliger Schulleiter des Helmholtz-Gymnasiums, verstorben. Für ihn war das Wohlergehen der Schülerinnen und Schülern immer eine Herzensangelegenheit und er war viele Jahre Vorsitzender des Freundeskreises. Die Familie Kranzmann hatte statt Blumenspenden für die Trauerfeier um Spenden für den Freundeskreis gebeten. Von den Söhnen Martin und Wolf-Christian Kranzmann ist damit eine Gesamtspende in Höhe von 7.000 Euro zusammengekommen. Wir bedanken uns herzlich dafür.

Seit 2009 nehmen Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums aus den fünften und sechsten Klassen jährlich an dem internationalen Fremdsprachenwettbewerb THE BIG CHALLENGE teil.

Jeder Teilnehmer erhält dabei ein sogenanntes „Diploma“, ein Poster aus dem englischsprachigen Raum und je nach Abschneiden einen weiteren Preis.
Der Freundeskreis hat sich auch in diesem Jahr wieder an den Teilnahmegebühren beteiligt.

Amazon hat seit dem 20.02.2023 das Programm AmazonSmile eingestellt.
Weiterhin ist es aber möglich, über Bildungsspender und Schulengel den Freundeskreis durch Online-Einkäufe in über 6.000 Shops zu unterstützen (www. bildungssepender.de bzw. www.schulengel.de aufrufen, als Organisation „Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium“ auswählen und wie gewohnt einkaufen). Hier zahlen Sie den gewohnten Preis und der Freundeskreis bekommt nach Abschluss Ihrer Bestellung eine Spende. Es ist keinerlei Registrierung nötig und alle Einkäufe bleiben anonym, der Freundeskreis bekommt keine Informationen über die einzelnen Einkäufe!

Aktuell hat der Freundeskreis zu einem Design-Wettbewerb für eine Neugestaltung unserer Schulkleidung aufgerufen. Wir haben schon viele tolle Ideen bekommen und freuen uns, die Gewinner zu küren und die neue Kleidung an vielen Schülerinnen und Schülern zu sehen.

Wir vom Förderverein

Wer wir sind.

- **Sicher dies:**
  Ein Zusammenschluss von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Ehemaligen und anderen Interessierten.
- **Und auch dies:**
  Ein eingetragener Förderverein zum Zweck, unser Gymnasium bei Anschaffungen und der Durchführung schulischer Projekte organisatorisch und finanziell zu unterstützen. Oft fehlt die öffentliche Förderung und damit dringend benötigtes Geld. Hier helfen Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge.
- **Aber vor allem dies:**
  Menschen mit der gemeinsamen Überzeugung, dass unser Gymnasium Unterstützung durch privates Engagement verdient, im Dienst der Qualität der Ausbildung unserer Kinder.
- **Das sind wir –**
  der Freundeskreis
  Helmholtz-Gymnasium.

© D. Wittig

Was wir wollen.

Die Identität des Helmholtz-Gymnasiums stärken:

- **Seine Orientierung an gesellschaftlichen Realitäten.**
  Eine globalisierte, technische Welt erfordert klare, fachliche Schwerpunkte: Naturwissenschaften, Informatik, Fremdsprachen, Berufsorientierung.
- **Sein ganzheitliches Menschenbild.**
  Förderung individueller Begabung, besonders auch in Musik, Kunst und Sport.
- **Sein Bewusstsein für soziale Verantwortung.**
  Optionale Ganztagsangebote helfen bei der Eingewöhnung, fördern Neugierde und Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern zum Wohle der Familie.
- Diese Stärken müssen erhalten bleiben und ausgebaut werden. Das wollen wir.
- **wir vom Helmholtz**
  schlagen Brücken hin zu tolerantem und offenem Miteinander von Schülerinnen und Schülern.

Wie Sie helfen können.

Ohne die Arbeit des Freundeskreises wäre das Helmholtz-Gymnasium heute nicht so leistungsfähig. Deshalb unterstützen bitte auch Sie uns

- **durch Ihre aktive Teilnahme,**
- **durch Mitgliedsbeiträge**
- **oder durch großzügige Spenden.**

Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

- **Kontakt:**
  Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium Bielefeld e.V.
  Telefon: 0521 512396
  freundeskreis@helmholtz-bi.de

Spendenkonto:
Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE69 4805 0161 0061 0135 95
BIC: SPBIDE3BXXX

http://freundeskreis.helmholtz-bi.de/
http://www.helmholtz-bi.de/menschen/foerderverein/

Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.

Datenschutzrechtliche Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Der Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V. (im Folgenden FHG) informiert über die Nutzung und Verarbeitung der von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten. Für uns ist die Transparenz unseres Handelns gegenüber unseren Mitgliedern und natürlich der Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr wichtig. Mit den folgenden Informationen kommen wir zudem unseren Verpflichtungen im Rahmen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung vom 25.05.2018 nach:

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist der FHG vertreten durch den Kassenführer Werner Viehhauser (E-Mail: vhs@helmholtz-bi.de).

Damit wir Ihre Mitgliedschaft entsprechend verwalten können, verarbeiten wir auf der Rechtsgrundlage Ihrer Mitgliedschaft bei uns nach Art. 6 Abs. 1b DSGVO folgende Ihrer angegebenen persönlichen Daten. Fehlende Angaben zu Ihren personenbezogenen Daten können zur Ablehnung der Aufnahme in den Verein führen.

- Name, Vorname, Adresse, E-Mailadresse sowie die Bankverbindung zum Zweck der Mitgliederverwaltung und Beitragserhebung, Name und Vorname des Kindes/der Kinder am Helmholtz-Gymnasium, Eintrittsdatum und Höhe des Mitgliederbeitrags.

Dauer der Speicherung: Diese Daten werden von uns solange gespeichert, wie Sie bei uns Mitglied sind. Danach speichern wir Ihre Daten im Rahmen der steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen für bis zu 10 Jahre.

Mit Ihrer Beitrittserklärung haben Sie die Einwilligung in die Verarbeitung weiterer personenbezogener Daten gegeben. In Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit des FHG können personenbezogene Daten und Fotos auf der Homepage und Printmedien des FHG zur Veröffentlichung übermittelt werden.

Die Veröffentlichungen beschränken sich hierbei ausschließlich auf:

- Name und Vorname
- Fotos, die im Rahmen der Vereinsarbeit des FHG aufgenommen werden
- Alter oder Geburtsjahrgang, soweit erforderlich

Sie haben das Recht, die Einwilligung (auch einzelner Punkte) jederzeit zu widerrufen. Den Widerspruch können Sie formlos an den Vorstand in schriftlicher Form senden.

Weitere Hinweise
Selbstverständlich haben Sie jederzeit das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden, von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung dieser Daten. Auch können Sie uns mitteilen, sofern Sie die Verarbeitung Ihrer Daten einschränken möchten. Sie haben das Recht, von uns auf Nachfrage die über Sie bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder dass wir die Daten auf Ihren Wunsch an einen anderen Verantwortlichen übermitteln.

Für den Fall, dass Sie die Ansicht vertreten, dass die Verwendung Ihrer Daten rechtswidrig erfolgt ist, haben Sie nach Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. In unserem Fall bei der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestr. 2-4, 40213 Düsseldorf, Telefon: +49 211 38424-0, E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de.

Ravensberger Straße 131 • 33607 Bielefeld • Tel.: +49 521 512396 (Sekr. Helmholtz-Gymnasium; Wir rufen gern zurück) M.-Ali Mehbod (1. Vorsitzender) • Joachim Held (2. Vorsitzender) • Doreen Wolf (Beisitzerin) • Werner Viehhauser (Kassenführer) • Zuständiges Registergericht: Amtsgericht Bielefeld, Nr.: VR 1214
Freundeskreis@helmholtz-bi.de

Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.

Beitrittserklärung / Ermächtigung zum Einzug

☐ Ja, ich möchte die Arbeit des „Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V." durch meinen Beitritt unterstützen; gleichzeitig erkenne ich die aktuelle Satzung an!

Name, Vorname:	
E-Mail (bitte unbedingt angeben, wenn vorhanden):	
Anschrift:	
Vorname (Name) / Klasse des Kindes	

Ich ermächtige den **Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.**, den Mitgliedsbeitrag von meinem unten genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem **Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium e.V.** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich verpflichte mich zu einem jährlichen Beitrag in Höhe von (bitte ankreuzen):

☐ **10 €** (Mindestbeitrag) ☐ **30 €** ☐ **50 €** ☐ **100 €** **oder** ☐ **einen Beitrag in Höhe von:_____ €**

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung!

Kontoinhaber*in (falls abweichend)	
IBAN	
BIC	
Geldinstitut	
Gläubiger ID	DE73 ZZZ 0000 151 3116
Mandatsreferenznummer	(wird gesondert mitgeteilt) Können Sie der Abbuchungsmitteilung entnehmen

☐ Der Beitrag für das laufende Jahr darf sofort eingezogen werden.

Datum:_____ **Unterschrift** Kontoinhaber*in/Mitglied:_____

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)
Die im Vertrag angegebenen personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, E-Mail etc.), die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.
Wir verweisen insoweit auf die auf der Rückseite erstellten Pflichtangaben. Ein Exemplar der Pflichtinformation habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen.

Datum:_____ **Unterschrift** Kontoinhaber*in/Mitglied:_____

Die Mitgliedschaft ist nicht an die Schullaufbahn gebunden. Sie kann jederzeit schriftlich zum Jahresende gekündigt werden.

Sie können dieses Formular gern im Sekretariat der Schule abgeben oder per Mail an uns versenden!

Ravensberger Straße 131 • 33607 Bielefeld • Tel.: +49 521 512396 (Sekr. Helmholtz-Gymnasium; Wir rufen gern zurück) M.-Ali Mehbod (1. Vorsitzender) • Joachim Held (2. Vorsitzender) • Doreen Wolf (Beisitzerin) • Werner Viehhauser (Kassenführer) • Zuständiges Registergericht: Amtsgericht Bielefeld, Nr.: VR 1214
Freundeskreis@helmholtz-bi.de

Impressum

Herausgeber:

Helmholtz-Gymnasium
Ravensberger Str. 131
33607 Bielefeld

Telefon	0521 512396
Fax	0521 516889
E-Mail	168543@schule.nrw.de
Internet	www.helmholtz-bi.de

Für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P.: Joachim Held

Redaktion: Joachim Held, Angela Barner, Sabine Remke

Texte/Fotos: Die Verantwortlichkeit für den Inhalt der Beiträge und Fotos liegt bei den Autoren.